Modellschiff "VASA"

Sergal Bausatz der "Vasa"

Bilder zu den einzelnen Bauabschnitten, Kurzbeschreibung zum Modellschiffsbau und Abweichungen zum Bausatz



Inhaltsv

Inhaltsverzeichnis

	atz	
	ebung	
	rtschritt	
	chiffsrumpfunterbau	9
4.1.1	Abbildung 1	9
4.1.2	Abbildung 2	12
4.1.3	Abbildung 3	14
4.1.4	Abbildung 4	16
4.1.5	Abbildung 5	18
4.2 Ur	nterbeplankung	19
4.2.1	Abbildung 6	19
4.2.2	Abbildung 7	20
4.2.3	Abbildung 8	22
4.2.4	Abbildung 11 und 12	23
4.3 Ob	berbeplankungberbeplankung	24
4.3.1	Abbildung 9	24
4.3.2	Abbildung 10	29
4.4 Bu	uggestaltung	30
4.4.1	Abbildung 13	31
4.4.2	Abbildung 14	33
4.4.3	Abbildung 15	34
4.4.4	Abbildung 16	
4.5 Pc	ortale	
4.5.1	Abbildung 17	37
4.5.2	Abbildung 18 und 24	
4.5.3	Abbildung 19	
4.5.4	Abbildung 20	41
4.5.5	Abbildung 21	
4.5.6	Abbildung 22	44
4.5.7	Abbildung 23	
4.5.8	Abbildung 25	
4.5.9	Abbildung 26	
4.5.10		
4.5.11	<u> </u>	
4.5.12		
4.6 Üb	berdachter Balkon	
4.6.1	Abbildung 30	
4.6.2	Abbildung 31	
4.6.3	Abbildung 32	
4.6.4	Abbildung 33	
4.6.5	Abbildung 34	
4.6.6	Figuren am Balkon	
	eckgestaltung	
4.7.1	Abbildung 35	
	-9	

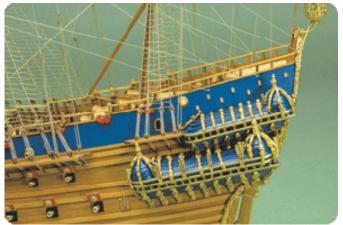
	4.7.2	Abbildung 36	68
	4.7.3	Abbildung 37	70
	4.7.4	Abbildung 38	71
	4.7.5	Bordwandfiguren	72
	4.7.6	Abbildung 39	74
	4.7.7	Abbildung 40	75
	4.7.8	Abbildung 41	76
	4.7.9	Abbildung 42	78
4.	8 Kan	onen	79
	4.8.1	Abbildung 43	80
	4.8.2	Abbildung 44	81
	4.8.3	Abbildung 45	82
	4.8.4	Abbildung 46	
	4.8.5	Abbildung 47	
	4.8.6	Abbildung 48	85
	4.8.7	Abbildung 49	
4.		gausstattung	
	_	Abbildung 51	
	4.9.2	Figuren am Bug	
		Abbildung 55	
		eckgestaltung	
	4.10.1	Abbildung 50	
	4.10.2	Abbildung 52	
	4.10.3	Abbildung 53	
	4.10.4	Abbildung 54	
		lasten	
	4.11.1	Abbildung 56	
	4.11.2	Abbildung 57	
	4.11.3	Abbildung 58	
	4.11.4	Abbildung 59	
	4.11.5	Abbildung 60	
		tehendes Gut	
		Abbildung P1	
	4.12.2	Abbildung P2	
	4.12.3	Abbildung P3	
	4.12.4	Abbildung P4	
	4.12.5	Abbildung P5	
	4.12.6	Abbildung P6	
	4.12.7	Abbildung P7	
	4.12.7	Abbildung P8	
	_	aufendes Gut	
	4.13.1	Abbildung P9	
	4.13.1	Abbildung P10	
	4.13.2	Abbildung P11	
	4.13.3 4.13.4	Abbildung P12	
	4.13.4 4.13.5	Abbildung P13	
	4.13.5 4.13.6	Abbildung P13	
	14 S 4.14.1	egelSchothörner	
	4.14.1 4.14.2		
	4.14.2 4.14.3	Segelanbindung	
	_	Obereblinde	
	4.14.4	Blinde	145

4.14.5	Focksegel	146
	Fockmarssegel	
	Fockbramsegel	
4.14.8		
4.14.9	Großmarssegel	
4.14.10	0 Großbramsegel	
	1 Kreuzstagsegel	
	2 Kreuzmarssegel	
	Flaggen P15	
	Gesamtansichten	
1.17 C	Detailansichten	164

1 Vasa

Nach ca. zweijähriger Bauzeit startete die Vasa am 10. August 1628 zu ihrer Jungfernfahrt. Das Schiff trug den Namen des Wappens der zu der Zeit regierenden Königsdynastie "Vasa". Nach nur 1300 m wurde das Schiff von einer Windböe erfasst und Wasser drang über die geöffneten Kanonenpforten ins Schiff ein. Das Schiff kenterte und versank.

Der holländische Schiffsbaumeister Hybertsson konzipierte das Schiff. Während der Bauphase forderte der König eine Erhöhung der Bewaffnungsstärke. Die Statik des Schiffes wurde damit problematisch.







Farbgebung des Schiffes im Vasa Museum

Der Bau des Schiffes war für Schweden ein Prestigeprojekt. Das Schiff war mit über 700 Statuen versehen, welche die schwedische Stärke symbolisieren sollten. Die Skulpturen stellen Löwen, biblische Helden, römische Kaiser, Meerestiere, griechische Gottheiten und vieles andere mehr dar. Die geborgenen Skulpturen wiesen Vergoldungs- und Bemalungsspuren auf.

Nach einer Theorie waren das Schiff und die Skulpturen mit Gold auf blauem Hintergrund bemalt. Untersuchungen in den Jahren 1990 - 1999 zeigten, dass die Figuren in leuchtend bunten Farben bemalt waren.

2 Bausatz

Aus den neuesten Erkenntnissen Vasa - Museums in Stockholm und mit hervorragenden Unterlagen entstand dieser Sergal - Baukasten Obwohl die Vasa mit ihren Verzierungen durchaus nicht überladen wirkt, ist hier ein Beschlagsatz mit der größten Menge an sorgfältig hergestellten und vergoldeten Gussteilen entstanden.







Sergal Bausatz

20. April 2015

1:60
1180 mm
420 mm
1030 mm
200 mm
940 mm
doppelt

Für die Ausführungen am Modell ist entsprechendes Werkzeug für die Miniaturarbeiten notwendig. Kleine Rundzangen, Schlüsselfeilen, Cutter, Schere, Pinzetten, Klemmen und eine kleine Bohrmaschine mit Kleinstbohrern (0,1 - 4,0 mm).



Werkzeug

3 Farbgebung

Zur Debatte standen die Farbgebung von Sergal (blaue Bordwand und rote Kanonendeckel) mit vergoldeten Figuren oder die des Modells im Vasa - Museum: rote Bordwand, rote Kanonendeckel und leuchtend bunten Figuren mit Vergoldungen.

25. Juni 2015

Die Entscheidung fiel auf die Farbgebung des Schiffes aus dem Vasa - Museum, zumal die vergoldeten Kanonenrohre wohl kaum der Realität entsprachen. Mit Bronze metallic und Anthrazit-Schwarz wurde dem Kanonenrohr eine dunklere Färbung gegeben. Lediglich die Verzierungen wurden etwas aufgehellt.

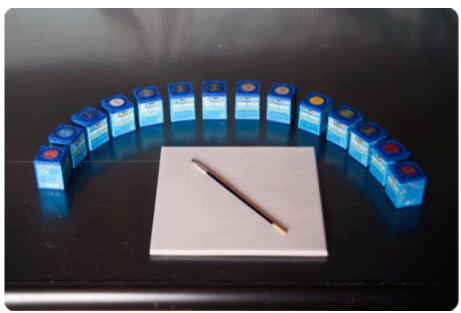


Kanonenrohr links im Lieferzustand und rechts farblich modifiziert



Farblich modifiziertes Kanonenrohr

Die Farben wurden in Anlehnung an das Revell - Modell der Vasa ausgewählt.



Farbensortiment

Farbe	Ausführung	Farbnummer
Aqua weiß	matt	R36105
Aqua teerschwarz	matt	R36106
Aqua Anthrazit	matt	R36109
Aqua gelb	matt	R36115
Aqua feuerrot	glänzend	R36131
Aqua hautfarben	matt	R36135
Aqua lichtblau	glänzend	R36150
Aqua blau	glänzend	R36152
Aqua dunkelgrün	matt	R36168
Aqua staubgrau	matt	R36177
Aqua Bronze	metallic	R36195
Aqua beige	seidenmatt	R36314
Aqua purpurrot	seidenmatt	R36331
Aqua farngrün	seidenmatt	R36360

4 Baufortschritt

Die ersten Arbeitsschritte sind in der Anleitung gut beschrieben. Im weiteren Verlauf lohnt es sich neben der deutschen Beschreibung auch die englische Anleitung zu lesen. In allen Fällen sind jedoch die Darstellungen in den Bauplänen am aussagekräftigsten. In manchen Fällen ist aber auch Rätselraten angesagt und eine Recherche im Internet notwendig.



CRW_3663 - Spanten Gerippe mit Kanonengerüst (Anfang Juli 2015)

Mit dem Abschnitt der Beplankung ändert sich die Fortschrittsgeschwindigkeit, da jetzt die einzelnen Teile bearbeitet und zur Befestigung eine gewisse Trocknungszeit benötigen. "Gut Ding will Weile haben".



CRW 3784 - Ein Teil der Oberbeplankung (Jan. 2016)

Die mitgelieferten Figuren wurden alle individuell farblich gestaltet. Die Ausgestaltung des Schiffsrumpfes nahm einige Zeit in Anspruch.



fertiger Schiffsrumpf (November 2016)

Nach Fertigstellung des Schiffrumpfes ging es dann an die Masten und dem stehenden Gut.



Masten mit stehendem Gut (Juli 2017)

Als zusätzliche Herausforderung wurden mit einer Zusatzpackung die Rahen mit Segel versehen. Eine besondere Herausforderung stellte dann das laufende Gut dar.



Segel mit laufendem Gut (August 2018)

Nach 3 Jahren und 4 Monaten bezieht das fertige Schiff seinen Endgültigen Platz.



Ausstellung in einer Vitrine (24. August 2018)

4.1 Schiffsrumpfunterbau



Abbildung 1 - Spanten



Abbildung 2 - Schiffsrumpfunterbau



Abbildung 3 - Bugverbindung



Abbildung 4 - Kanonengerüst



Abbildung 5 – Abgeschrägte vordere Spanten

4.1.1 Abbildung 1

Juli 2015

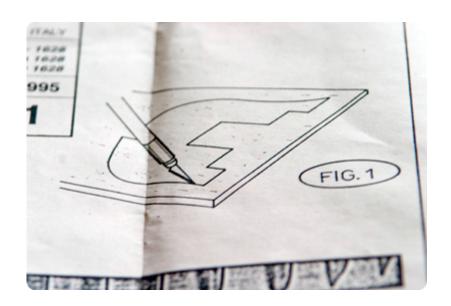


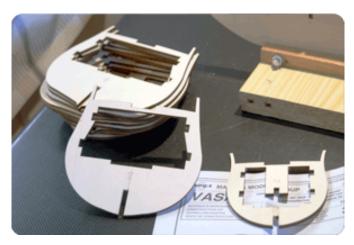
FIG. 1: Herauslösen der Spanten aus dem Sperrholzbrett

Bevor die Spanten aus den Sperrholzbrettern (FIG. 1) gelöst werden sind diese entsprechenden der Darstellungen in den Bögen 1 und 2 zu nummerieren. Im ausgelösten Zustand könnten sie sonst nicht mehr eindeutig zugeordnet werden.

Der Kiel (Nr. 1) wird in ein Montagegerüst eingeklemmt und die Spanten (Nr. 2 bis Nr. 15) probeweise aufgesteckt um eventuelle störende Grate zu entfernen. Erst danach werden die Spanten mit Holzleim an die entsprechenden Stellen geleimt. Die Anordnung der Spanten auf dem Kiel ist aus Abbildung 2 zu entnehmen.



CRW_3631 - Eingespannter Kiel



CRW_3633 - Ausgeschnittene Spanten



CRW_3634 - Die ersten 5 Spanten sind befestigt



CRW_3635 - Kiel mit allen Spanten, Heckansicht



CRW_3636 - Kiel mit allen Spanten, Bugansicht

4.1.2 Abbildung 2

Juli 2015

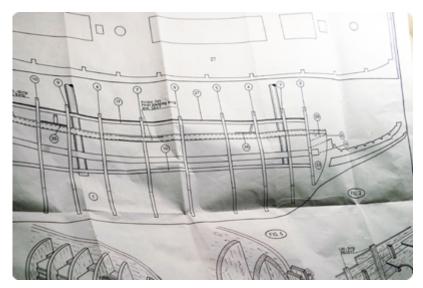


FIG 2: Schiffsrumpfunterbau. Lage der Spanten, Unterdecks und Kanonengerüste

Als erste wird das Unterdeck (Nr. 16) von Vorn durch Spant (Nr. 2) eingeführt und auf Passgenauigkeit geprüft. Danach wird es mit Leim an den Spanten und Kiel festgeklebt.



CRW_3638 - eingesetztes Unterdeck, Komplettbild

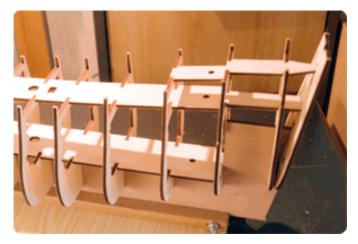


CRW_3639 - eingesetztes Unterdeck, Ausschnitt

Danach folgen die Mittelteile (Nr. 17 bis. Nr. 19) der Oberdecks. Diese drei Teile dürfen nur mit einem leichten Druck auf die Spanten aufgesteckt werden, damit die dünnen Spanten nicht brechen. die Decks werden durch Klammern während des Trocknens an die Spanten fixiert.

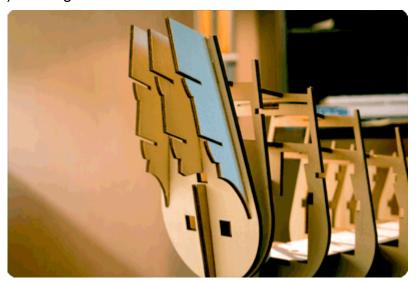


CRW_3640 - Obere Deckmittelteil bzw. Träger mit Fixierung durch Klammern



CRW_3641 - Obere Deckmittelteil bzw. Träger ohne Fixierung

Als nächsten Arbeitsschritt werden die drei Holzteile (Nr. 20 und Nr. 21) der Heckkonsole an den hinteren Spant (Nr. 15) befestigt.



CRW_3642 - Heckkonsole

4.1.3 Abbildung 3

Juli 2015

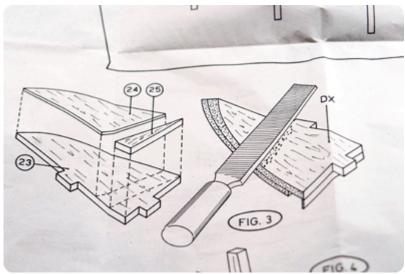
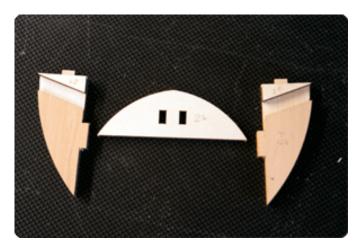


FIG 3: Bugverbindung

Gemäß der Bauanleitung wird die Burgverbindung (Nr. 23 bis Nr. 26) zusammengesetzt. Bevor sie an die vorgesehen Position geklebt wird, wird sie abgeschrägt.



CRW_3645 - Bugverbindungsteile

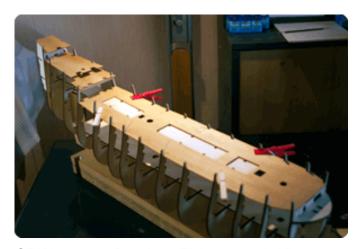


CRW_3648 - zusammengefügte Bugverbindungsteile

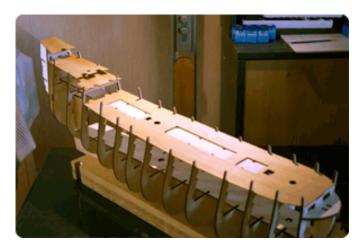


CRW_3649 - montierte Bugverbindungsteile

Nachdem die Trägerplatte (Nr. 22) werden die vier Decks (Nr. 27 bis Nr. 30) (Großdeck, Halbdeck, Kampanjedeck und Puppdeck), bestehend aus dünnem Sperrholz, an die entsprechenden Positionen geklebt. Die Teile werden mit Klammern und Stecknadeln fixiert.



CRW_3651 - Brücken Fixierung mit Klammern und Nadeln



CRW_3652 - Brücken ohne Fixierung

Als letztes wird der Heckspiegel (Nr. 31) (Sperrholzplatte) an die Heckkonsole befestigt.



CRW_3653 - Heckspiegel



CRW_3654 - Komplettansicht Heckspiegel und Brücken

4.1.4 Abbildung 4

Juli 2015

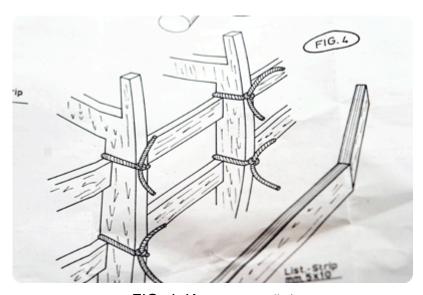


FIG. 4: Kanonengerüst

Die Kanonen unter Deck sind nur als Rohre ohne Lafette ausgefertigt. Um diese Kanonenrohre zu befestigen werden Holzleisten (Sperrholz 5x10 mm) benötigt. Von den Holzleisten werden zunächst 6 cm abgeschnitten und dann ausgehend von Spant 3 zum Heck hin in die Aussparungen verklebt. Die Kanonengerüste werden mit Schnüren in Position gehalten und angeleimt. Die restlichen 6 cm werden zwischen Spant 3 und 2 eingesetzt. In diese Holzleisten werden später die Rohre in Bohrlöchern gesteckt und verklebt.

Um später eine bessere Tiefenwirkung zu haben wurden die hellen Sperrholzleisten des Kanonengerüsts noch schwarz gestrichen.



CRW_3661 - Unteres Kanonengerüst



CRW_3662 - Unteres und oberes Kanonengerüst

Im nächsten Schritt werden die Wachtturmkonsolen nach Anleitung am Heck befestigt.



CRW 3664 - Wachturmkonsolen



CRW 3669 - Wachturmkonsolen

Danach werden für die Beplankung des Hecks noch kleinere Verbindungsstücke (Nr. 34) in Höhe des Ruderblattes angebracht und unterhalb der Schiffsluken zwei Zwischendecks (Nr. 35 und 36) eingefügt. Das in der Zeichnung gezeigte Treppchen und der Trossenhalter können später durch die Schiffsluke eingesetzt werden.



CRW 3666 - Verbindungsstücke am Heck



CRW 3665 - Eines der Zwischendecks

4.1.5 Abbildung 5

Juli 2015

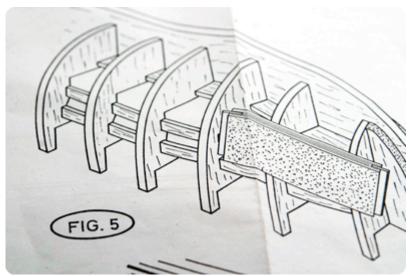
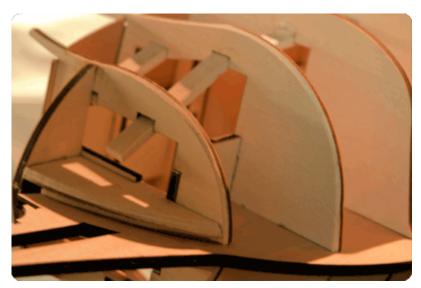


FIG. 5: Abschrägen der vorderen Spanten

Als Vorbereitung für die erste Schiffsbeplankung werden die Kanten der vorderen Spanten 2 und 3 schräg angeschliffen um eine größere Auflagefläche für die Befestigung der Verkleidungsplanken zu bekommen.



CRW_3671 - Abgeschliffene Bugspanten

4.2 Unterbeplankung



Abbildung 6 - Befestigung der ersten Planken



Abbildung 7 - Bordwand



Abbildung 8 - Beplankung bis zum Kiel



Abbildung 11 - Bordwandschablone



Abbildung 12 - Kanonenluken

4.2.1 Abbildung 6

Juli 2015

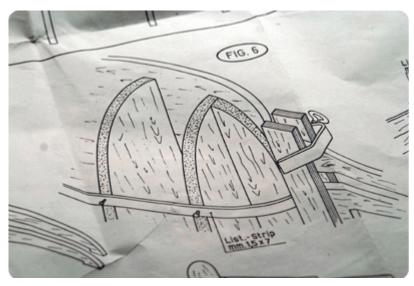
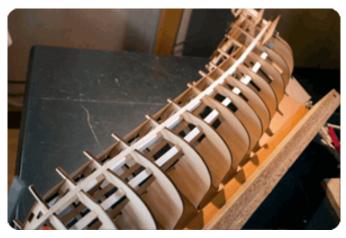


FIG. 6: Befestigung der ersten Planken

Die erste Beplankung beginnt mit den Lindenholzleisten 1,5 x 7 mm entlang der Linie des oberen Kanonendecks. Die Leisten werden im Bugbereich ca. 10 cm zuvor in Wasser eingeweicht. Im nassen Zustand lassen sich die Leisten, auch ohne Biegevorrichtung, leichter biegen (nicht It. dt. Beschreibung "schneiden") ohne zu brechen. Die Fixierung der Leisten wird mit Stecknadeln vorgenommen. Danach werden über und unter dieser Leiste je eine weitere Leiste verklebt.



CRW_3676 - Erste Leiste auf der Backbordseite



CRW_3677 - Erste Leiste auf der Backbordseite



CRW_3678 - Ersten drei Leiste auf der Backbordseite



CRW_3685 - Das gleiche auf der Steuerbordseite

4.2.2 Abbildung 7

Juli 2015

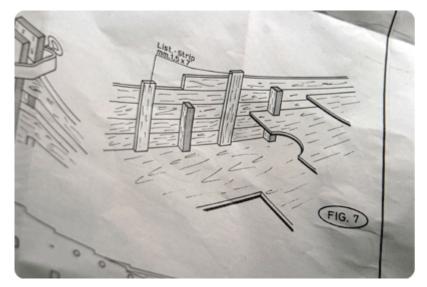


FIG. 7: Bordwand

Ausgehend von diesen ersten Leisten wird die Bordwand abwechselnd steuer- und backbordseitig um weitere Leiten bis zur Bordwandkante fertig gestellt. Die Linienführung der Bordwandkante wird durch anlegen der Kartonschablone mit den Pfortenöffnungen entnommen.



CRW_3699 - Anlegen der Kartonschablone



CRW_3700 - Befestigung der Backbordheckbeplankung



CRW_3701 - Befestigung der Backbordbeplankung



CRW_3702 - Fertige Steuerbordbeplankung

4.2.3 Abbildung 8

Juli - August 2015

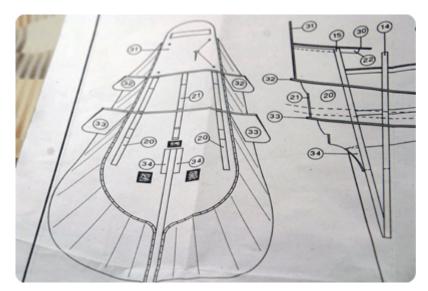
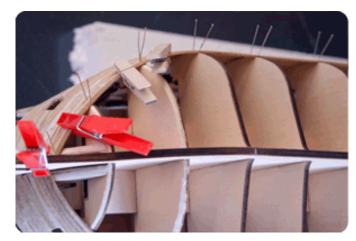


FIG 8: Beplankung bis zum Kiel

Danach wird die Bordwand abwechselnd steuer- und backbordseitig um weitere Leisten bis zum Kiel hin fertig gestellt. Die Leisten sind im Bereich der Bugkrümmung zu verjüngen. Die Beplankung endet am Kiel.



CRW 3740 - Unterbeplankung zum Kiel



CRW_3742 - Unterbeplankung auf der Unterseite

Nach Fertigstellung der Unterbeplankung wird der Rumpf mit verdünntem Holzleim bestrichen, so dass die Plankenzwischenräume verkleben. Überschüssiger Kleber wird mit einem feuchten Tuch abgewischt. Nach dem Trocknen wird der Rumpf mit Schleifpapier 80er Körnung abgeschliffen.



CRW_3744 - Fertige Unterbeplankung



CRW_3745 - Fertige Unterbeplankung

4.2.4 Abbildung 11 und 12

August 2015

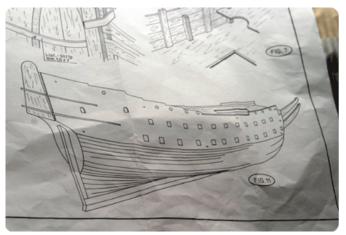


FIG. 11: Anlegen der Bordwandschablone

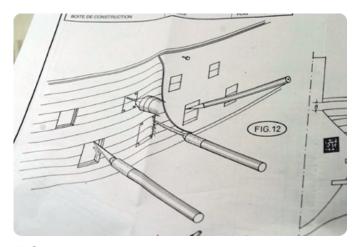


FIG. 12: Ausschneiden der Kanonenluken

Entgegen der Bauanleitung werden jetzt schon die Stückpforten in die Unterbeplankung geschnitten. Die Linienführung der Kanonengerüste wurde zuvor auf die Unterbeplankung in der entsprechenden Bauphase eingezeichnet. Die Positionen der Pfortenöffnungen werden mittels der Kartonschablone auf dieser Linie angezeichnet. Später lässt sich bei der Oberbeplankung auch die Linienführung der Planken besser an die vorhandenen Öffnungen anpassen.



CRW_3746 - Fertige Unterbeplankung mit Stückpforten

4.3 Oberbeplankung



Abbildung 9 - Beplankung



Abbildung 10 - Beplankung am Kiel

4.3.1 Abbildung 9

August 2015 - Februar 2016

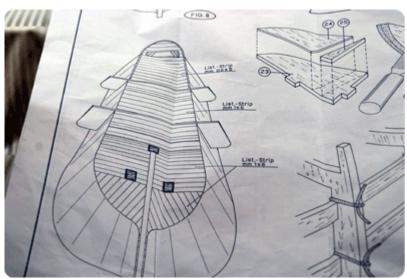


FIG. 9: Heckspiegelbeplankung

Als nächstes wird der Heckspiegel entsprechend dem Bauplan verkleidet. Aus der Beschreibung und der Abbildung geht jedoch nicht hervor, ob die Heckkonsole zuvor mit einer Unterbeplankung versehen werden muss oder nicht.



CRW_3747 - Unterbeplankung des mittleren Heckspiegels



CRW_3751 - Oberbeplankung des unteren Heckspiegels



CRW_3752 - Oberbeplankung des unteren Heckspiegels



CRW_3753 - Fertig Oberbeplankung des Heckspiegels; Schiff kopfstehend

Danach beginnt die zweite Verkleidung des Rumpfes. Hierzu dienen Nussholzleiten 1 x 6 mm. Es wird in der gleichen Reihenfolge verfahren wie bei der Unterbeplankung.



CRW_3754 - Oberbeplankung oberes Kanonendeck



CRW_3755 - Oberbeplankung oberes Kanonendeck



CRW_3780 - Oberbeplankung bis zur Bordwandoberkante



CRW_3781 - Oberbeplankung bis zur Bordwandoberkante

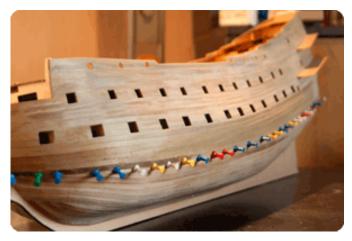
Die Leisten zwischen dem oberen und unteren Kanonendeck werden so verjüngt, dass die Leiste über dem unteren Kanonendeck eine gleichmäßige Linie bildet.



CRW_3782 - Oberbeplankung unteres Kanonendeck



CRW_3783 - Oberbeplankung unteres Kanonendeck



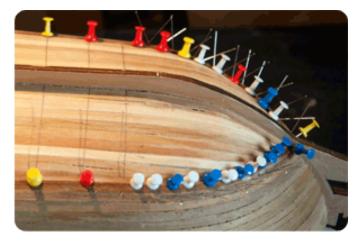
CRW 3785 - Oberbeplankung zum Kiel



CRW 3786 - Oberbeplankung zum Kiel



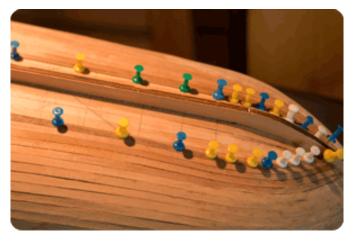
CRW_3788 - Oberbeplankung zum Kiel



CRW_3790 - Die Letzten Planken zum Kiel



CRW_3789 - Oberbeplankung zum Kiel



CRW_3791 - Die Letzten Planken zum Kiel

4.3.2 **Abbildung 10**

Februar 2016

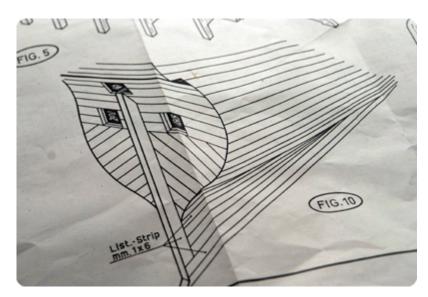
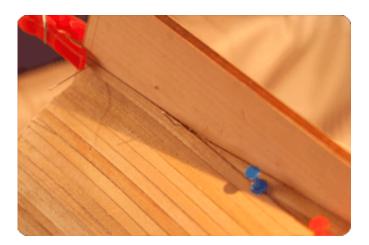


FIG. 10: Beplankung am Kiel

Am Heck passt man die Verkleidung an, indem man Kiel fortfährt. Danach wird der gesamte Kiel verkleidet. Den Plankenverlauf am Bug entnimmt man dem Bogen 7. Nach Fertigstellung der Oberbeplankung wird der Schiffskörper abgeschliffen und mit Nitro-Klarlack einmal gestrichen. Nach dem Trocknen werden vorhandene Risse und Nadellöcher verfüllt. Es erfolgt ein nochmaliger Schliff und Anstrich mit Nitro-Klarlack.



CRW_3792 -Plankenverlauf am Heck



CRW_3794 -Plankenverlauf am Bug



CRW_3795 - Die letzten Kielplanken



CRW_3797 - Fertige Oberbeplankung



CRW_3796 -Nach dem 1. Schliff



CRW_3799 - Fertige Oberbeplankung

4.4 Buggestaltung



Abbildung 13 - Sperrholzleisten am Bug



Abbildung 14 - Spanten am Bug mit Trägergerüst



Abbildung 15 - Handlauf und Bodenbretter



Abbildung 16 - Verkleidung des Zwischendecks

4.4.1 Abbildung 13

Februar 2016

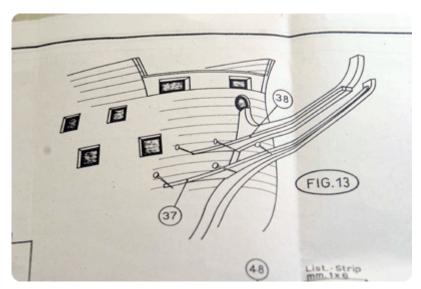
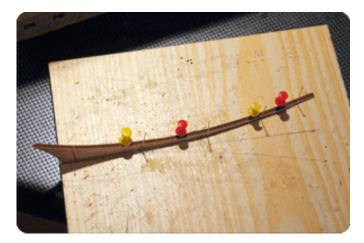


FIG. 13: Sperrholzleisten am Bug

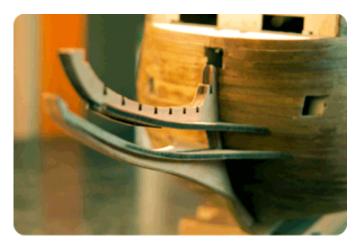
Bevor die Hölzer am Bug angeklebt werden. werden si im feuchten Zustand im gebogenen Zustand auf ein Holzbrett mit Nadeln fixiert. Nach dem Trocknen behalten die Sperrholzleisten die richtige Biegung bei und lassen sich so gut am Bug befestigen.



CRW_3804 - Fixierung der feuchten Sperrholzplatten auf einem Arbeitsbrett



CRW_3805 - Befestigte Bughölzer



CRW_3807 – Befestigte Bughölzer



CRW3809 –Befestigte Bughölzer

4.4.2 Abbildung 14

Februar 2016

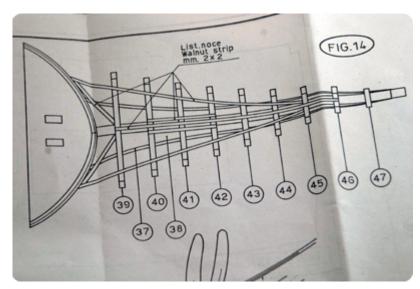


FIG. 14: Spanten am Bug mit Trägergerüst

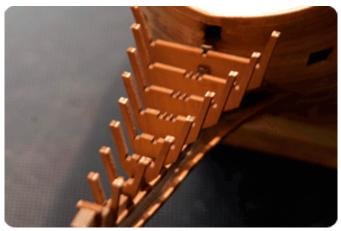
In diesem Arbeitsschritt wird der Unterbau für das Bugzwischendeck zusammengesetzt. Das Gestell für die Zwischenfläche wird aus Nussholzleisten 2 x 2 mm zurechtgeschnitten und in die vorgesehenen Aussparungen eingeklebt.



für

das

CRW_3810 – Spanten Bugzwischendeck



CRW_3812 – Spanten für das Bugzwischendeck



CRW_3818 - Gestell für die Zwischenfläche

4.4.3 Abbildung 15

Februar 2016

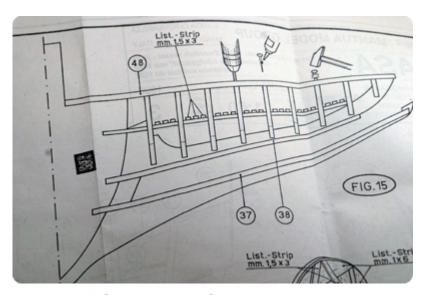
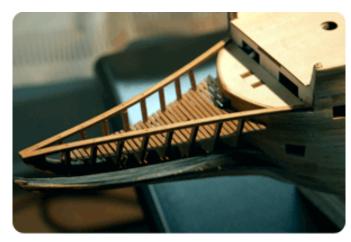


FIG. 15: Handlauf und Bodenbretter

Die Bodenbretter werden aus einer Nussholzleiste 1,5 x 3 mm geschnitten und auf das untere Gestell geklebt. Der Handlauf (Nr. 48) wird mit kleinen Nägeln auf den Spanten befestigt.



CRW_3821 - Bodenbretter



CRW_3822 - Handlauf

4.4.4 Abbildung 16

Februar 2016

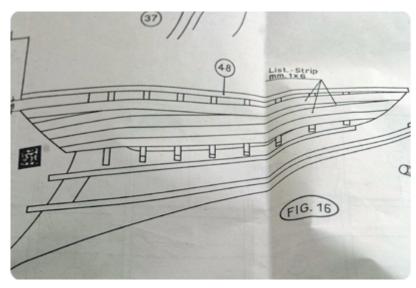


FIG. 16: Verkleidung des Zwischendecks

Zur Verkleidung des Zwischendecks werden Nussholzleisten 1 x 6 mm verwendet. Man beginnt mit der oberen Leiste. Nach Fertigstellung der Bugspitze wird diese Abgeschliffen.



CRW_3823 –Verkleidung, mit Fixierung, des Zwischendecks



CRW_3824 - Verkleidung des Zwischendecks



CRW_3827 - Fertige Verkleidung

4.5 Portale



Abbildung 17 - Entfernen der Bordwandstützen



Abbildung 18 und 24 - Deckplanken



Abbildung 19 - Heckspiegelverstärkung



Abbildung 20 - Bordwand-Innenverkleidung



Abbildung 21 - Portale



Abbildung 22 - Schott am Puppdeck



Abbildung 23 - Unterführung des Sprietmastdecks



Abbildung 25 - Schott des Puppdecks



Abbildung 26 - Schott zum Halbdeck



Abbildung 27 - Brücken komplett



Abbildung 28 - Treppen



Abbildung 29 - Deckaufbau

4.5.1 Abbildung 17

Februar 2016

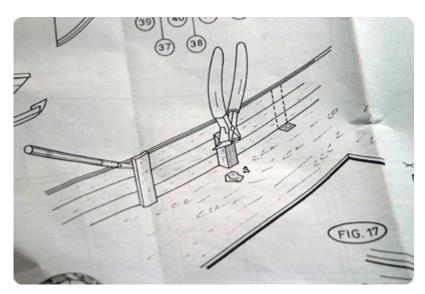


FIG. 17: Entfernen der Bordwandstützen.

Als Vorbereitung der Deck- und Bordwand – Innenverkleidung werden die Stützen für die Außenbeplankung entfernt. Die Vordere Stütze leibt stehen.



CRW_3828 - Entfernte Backbordstützen.



CRW 3829 - Stützen Steuerbord

4.5.2 Abbildung 18 und 24

Februar 2016

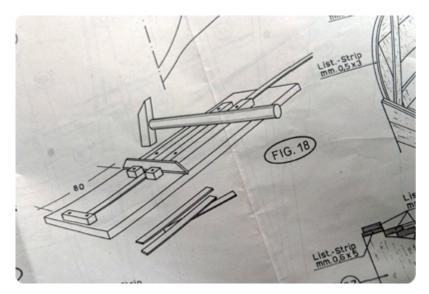


FIG. 18: Vorrichtung zur Herstellung von gleichlangen Deckplanken

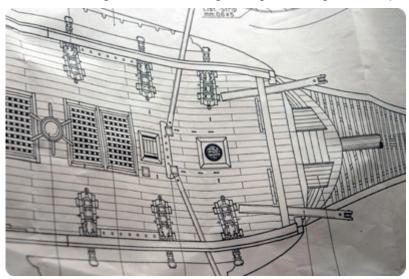


FIG. 24: Beplankungsplan

Die Deckplanken werden aus Leisten 0,6 x 5 mm gewonnen, indem die Leiste in Stücke von 80 mm Länge geschnitten wird. Man beginnt mit der Verkleidung an der Mittellinie der Brücke gemäß FIG. 24 anbringt. Nach der Fertigstellung werden die Leisten abgeschmirgelt und mit Klarlack gestrichen.



CRW_3830 - Beplankung Hauptdeck



CRW_3832 - Beplankung Hauptdeck



CRW_3836 - Beplankung Hauptdeck



CRW_3831 - Beplankung Hauptdeck



CRW_3835 - Beplankung



CRW_3838 - Beplankung Hauptdeck

4.5.3 Abbildung 19

Februar 2016

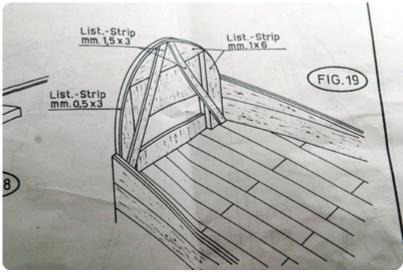


FIG. 19: Heckspiegelverstärkung

Mit Leisten 1 x 6 mm, 1,5 x 3 mm und 0,5 x 3 mm wird der Heckspiegel auf der Innenseite verstärkt.



CRW_3839 – Gestaltung der Heckspiegelverstärkung



CRW_3839 - Fertige Heckspiegelverstärkung

4.5.4 **Abbildung 20**

Februar 2016

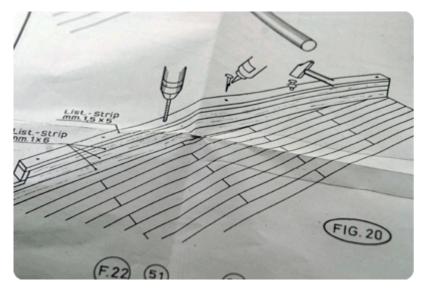


FIG. 20: Bordwand-Innenverkleidung

Mit Leisten 1 x 6 mm werden die Innenseiten der Bordwand verkleidet.



CRW_3841 – Bild 1: Innenverkleidung der Bordwand



CRW_3841 — Bild 2: Innenverkleidung der Bordwand am Heck



CRW_3842 - Innenverkleidung der Bordwand am Heck

Die Bordwand mit einer weiß lackierten Leiste 1,5 x 5 mm, als Handlauf, abgeschlossen. Zuvor werden entsprechende Stellen der Außenbordwand Scharlachrot gestrichen.



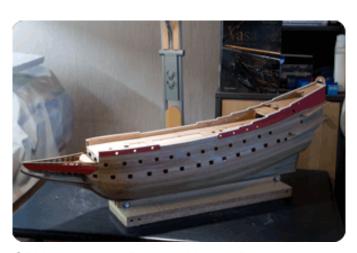
CRW_3846 - Rot lackierte Bordwand am Heck



CRW_3850 - Rot lackierte Bordwand gesamt



CRW_3851 - Rot lackierte Bordwand Backbord



CRW_3852 – Rot lackierte Bordwand und weißer Handlauf



CRW_3853 - Handlauf



CRW_3854 - Bug Backbordseite

4.5.5 **Abbildung 21**

Februar 2016

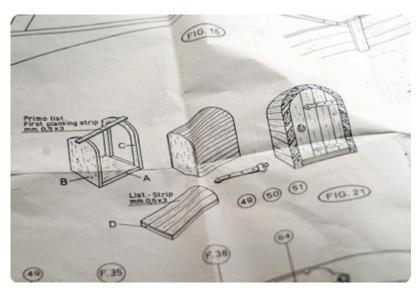
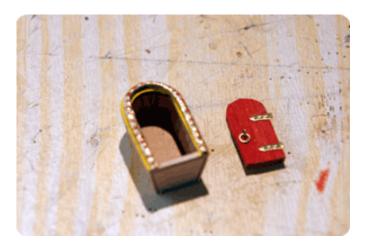


FIG. 21: Portale

Zuerst werden die Portalgrundteile, bestehend aus Sperrholz zusammengeleimt. Danach wir die Tür und das Portal mit Holzleiten 0,5 x 3 mm verkleidet. Die Tür wird rot lackiert und dann mit den Beschlägen versehen. Das Portal wird mit einem Messingprofil verziert. Das Profil wird mit roten Punkten (Blumen) versehen.



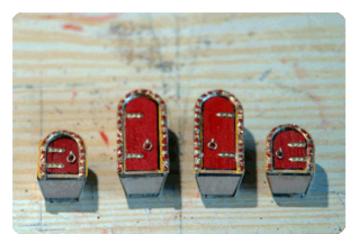
CRW_3880 - Einzelteile eines Portals



CRW_3881 – Fertiges Portal



CRW_3886 - Eingebautes Portal Puppdeck



CRW_3895 – Fertige Portale für des Kampanje - und Halbdecks

4.5.6 Abbildung 22

Februar 2016

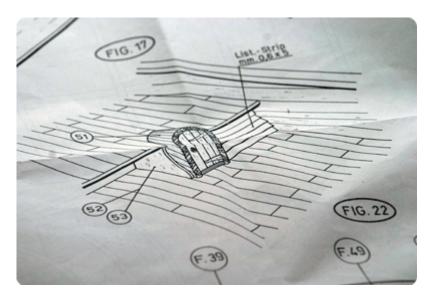


FIG. 22: Schott am Puppdeck

Die Stützen (Nr. 53) des Schotts zum Puppdeck werden aus der Sperrholzplatte gelöst und am Portal und den Bordwänden angebracht. Das Schott wird mit rot vorlackierten Leisten 0,6 x 5 mm gebildet. Der Abschluss zum Puppdeck bildet eine Messingleiste.



CRW_3893 - Schott des Puppdecks



CRW_3894 – Schott des Puppdecks mit Messingleisten

4.5.7 Abbildung 23

Februar 2016

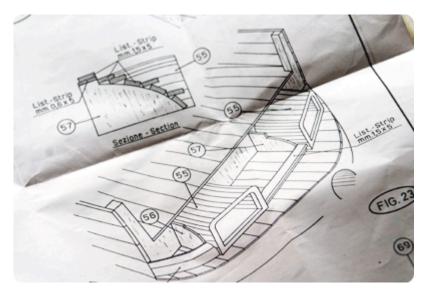


FIG. 23: Unterführung des Sprietmastdecks

Nach dem Zusammenkleben der Teile 53 verkleidet man diese mit Leisten 0,5 x 3 mm lackiert sie Rot und klebt sie an die entsprechende Position. An die Flanken klebt man die Teile 56 -57 fest. In der Mitte wird mit Leisten 1,5 x 5, gemäß FIG. 23, ein Treppchen erstellt. Die Flanken werden mit rot lackierten Leisten 0,6 x 5 mm verkleidet.



CRW_3897 - Gerüst der Unterführungen



CRW 3898 - Verkleidete Unterführungen



CRW 3899 - Komplette Verkleidung

Im Gegensatz zum Bauplan wurden die Unterführungen mit Türen versehen. Die Beschläge wurden von überzähligen Teilen eines anderen Schiffes genommen.



Vergleichsbild – Vorlage Unterführungen mit Türen



CRW_3900 – Unterführungen mit Türen

4.5.8 Abbildung 25

Februar 2016

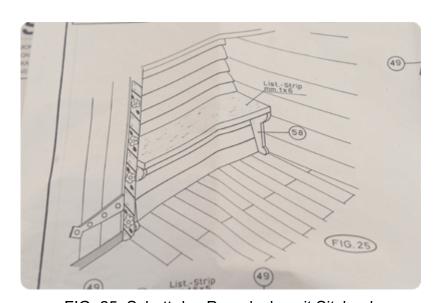


FIG. 25: Schott des Puppdecks mit Sitzbank

Auf beiden Seiten des Portals am Puppdeck konstruiert man die beiden Bänke, wobei man als Gerüst die Teile Nr. 58 und als Sitzfläche die Leiste 1 x 6 mm wie auf der Abbildung benutzt. Der Schott wird durch eine Verzierung komplettiert.



CRW_3903 - Schott mit Sitzbank



CRW_3934 - Schott mit Verzierung

4.5.9 Abbildung 26

Februar 2016

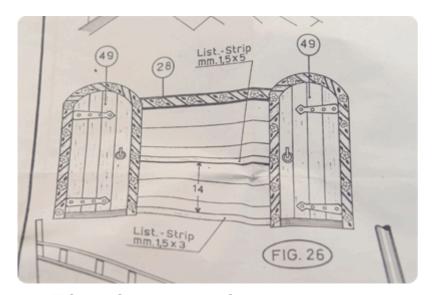


FIG. 26: Gestaltung des Schotts zum Halbdeck

In der Mitte der Portale des Halbdecks befestigt man zwei Querstreben, welche einen Abstand von 14 mm haben sollen. Auf diese Querstreben werden bemahlte Messingfiguren angebracht um das Schott zu komplettieren.



CRW_3906 - Portale des Halbdecks



CRW_3908 - Verkleidetes Halbdeck



CRW_3941 – Figuren am Halbdeck



CRW_3944 - Figuren am Halbdeck

4.5.10 Abbildung 27

Februar 2016

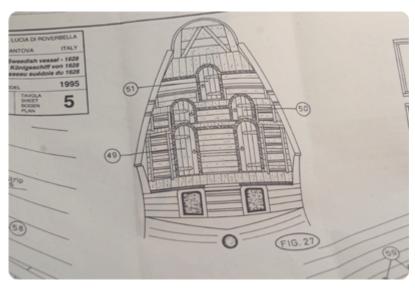


FIG. 27: Brücken komplett

Die Abbildung zeigt die Brücken komplett mit den Treppchen.



CRW_3910 – Brücken komplett verkleidet



CRW_3912 – Brücken komplett verkleidet, Seitenansicht



CRW_3935 – Fertiges Schott zum Kampanjedeck



CRW_3946 - Brücken komplett

4.5.11 Abbildung 28

März 2016

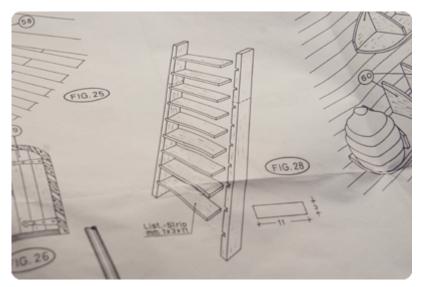


FIG. 28: Treppen

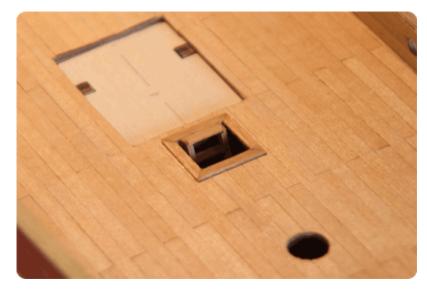
Man setzt die drei Treppchen wie in FIG. 28 zu sehen zusammen, die Stufen von 11 mm werden aus den Leisten 1 x 3 mm gewonnen. Zwei Treppen mit 2 Stufen für das Kampanjedeck, zwei Treppen mit 6 Stufen für das Halbdeck und eine Treppe mit 3 Stufen für die Luke am Bug. Die Öffnung der Luke wird mit Leisten 1 x 3 mm eingerahmt.



CRW_3915 – Treppen zum Halb- und Kampanjedeck



CRW_3918 - Treppen zum Halbdeck



CRW_3916 - Treppe vom Großdeck zum Unterdeck

4.5.12 Abbildung 29

März 2016

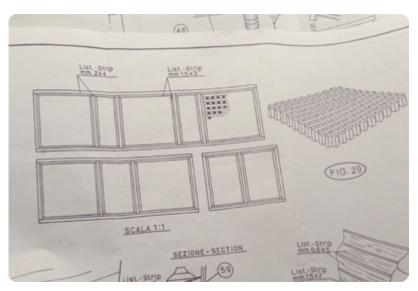
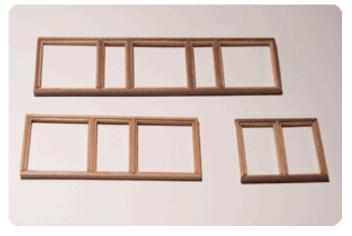
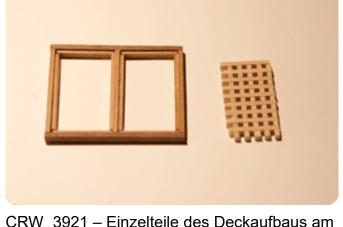


FIG. 29: Deckaufbau

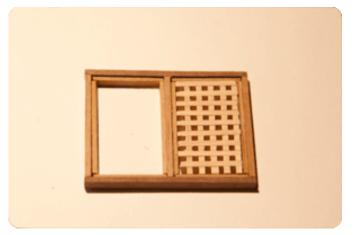
Die Leisten, die den Deckaufbau umrahmen misst $1,5 \times 3$ mm. Die äußere Struktur wird aus Leisten 2×4 mm geformt.



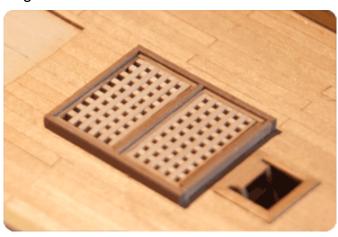
CRW_3920 - Rahmen der Deckaufbauten



CRW_3921 – Einzelteile des Deckaufbaus am Bug



CRW_3922 - Deckaufbaus am Bug



CRW_3923 - Fertiger Deckaufbau am Bug



CRW_3924 -Deckaufbau Hauptdeck



CRW_3926 - Deckaufbauten komplett

4.6 Überdachter Balkon



Abbildung 30 - Überdachte Balkone



Abbildung 31 - Bearbeitung der Holzblöckchen



Abbildung 32 - Dekoration



Abbildung 33 - Heckspiegel



Abbildung 34 - Scheuerleisten



Balkon-Figuren

4.6.1 Abbildung 30

März 2016

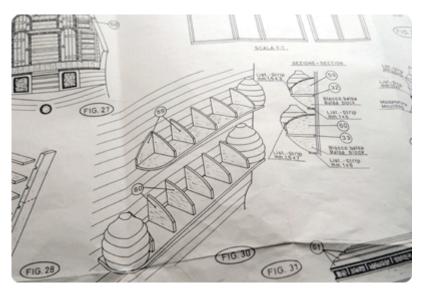


FIG. 30: Überdachte Balkone

Die Wachtürme müssen mit den Konsolen Nr. 32 bzw. 33 abschließen bevor sie angeklebt werden. Danach klebt man die Stützen der Dächer Nr. 59 für die kleine Balkon und Nr. 60 für die große Balkon fest.

Am unteren Balkon befestigt man eine Leiste 1,5 x 7 mm an den Rand der Dachstützen. Dann verkleidet man das Dach mit 0,6 x 5 mm Leisten.

Am oberen Balkon befestigt man eine Leiste 1,5 x 3 mm an den Rand der Dachstützen. Danach wird das Dach mit den Laser geschnittenen Bestandteilen Nr. 61 verkleidet.



CRW_3954 - noch leere Konsolen



CRW_3948 - Konsolen mit Wachtürmen



CRW_3949 - befestigte Dachstützen



CRW_3950 - Überdachte oberer Balkon



CRW_3952 – Überdachter unterer Balkon



CRW_3955 – Befestigte Dachstützen, Backbordseite



CRW_3956 - Balkone auf der Backbordseite

4.6.2 **Abbildung 31**

März 2016

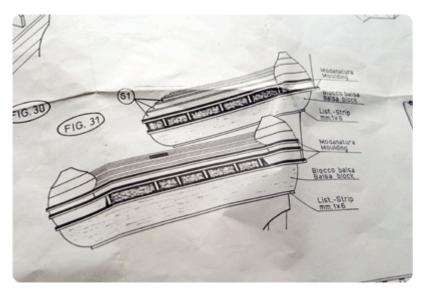


FIG. 31: Bearbeitung der Holzblöckchen

Mit einem Schmirgelkissen passt man die vorgeformten Holzblöckchen den Konsolen an. Am Heckspiegel werden sie der Schräge angepasst um an der Vorderseite abgerundet.



CRW_3953 – Rot gestrichene Wachtürme und Holzblöckchen



CRW_3957 - Fertige Backbordbalkone

4.6.3 Abbildung 32

März 2016

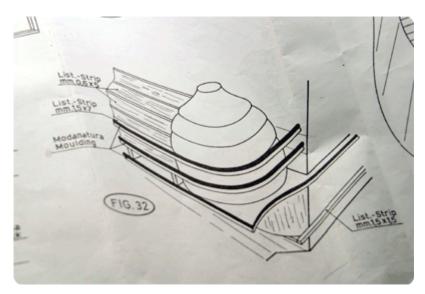


FIG. 32: Dekoration

Nun befestigt man auf den Rändern die Dekoration aus glattem Messing. Sie werden aus den mitgelieferten Messingbändern gewonnen und mit einer Rundzange der Balkonform angepasst.



CRW 3958 - Balkon mit Dekoration

4.6.4 Abbildung 33

März 2016

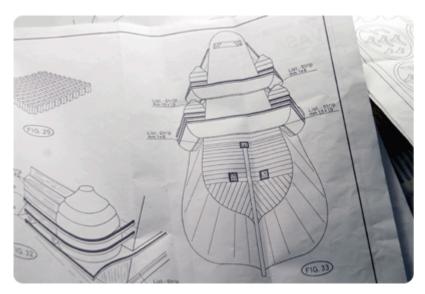


FIG. 33: Heckspiegel

Die Zeichnung zeigt den Heckspiegel komplett mit Balkone und Umrandung mit glattem Messing.



CRW_3959 - Gesamtansicht der Balkone



CRW_3961 - Gesamtansicht der Balkone

4.6.5 Abbildung 34

März 2016



FIG. 34: Scheuerleisten

Die Lage der Scheuerleisten wird der Abbildung 34 entnommen. Vor dem Anbringen werden die Leisten geschliffen und dann mit Nägelchen befestigt. Die Nagelköpfe werden entfernt und die Nägel versenkt. Die Scheuerleisten werden aus Leisten 1,5 x 5 mm gefertigt. Die obere Scheuerleiste bildet eine gelb lackierten Leiste 1,5 x 3 mm.



CRW_3963 - Scheuerleisten



CRW_3964 - Scheuerleisten



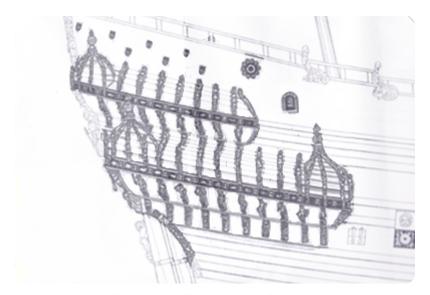
CRW_3965 - Scheuerleisten



CRW_3966 - Scheuerleisten

4.6.6 Figuren am Balkon

März 2016



Bogen 7: Figuren am Balkon

Die Balkone werden komplettiert, indem die Messingfiguren und Kronen angebracht werden. Diese sind zuvor evtl. der Biegung der Schiffrumpfes anzugleichen. Die Figuren erhalten vor dem Anbringen ihren bunten Anstrich nach Vorlagen aus dem Internet.



CRW_3969 - Krone, oberer Balkon



CRW_3970 - Krone, oberer Balkon



CRW_3981 Balkonfiguren, oberer Balkon



CRW_3982 –Balkonfiguren (Ausschnitt), oberer Balkon



IMG_3988 – Balkonfiguren (Ausschnitt) oberer Balkon



CRW_3980 – Fenster- und Kanonenumrahmung



IMG_3997 – Oberer Balkon



IMG_4002 – Bordwandfiguren am Heck



IMG_4040 – Balkonfiguren oberer Balkon Unten und unterer Balkon Oben



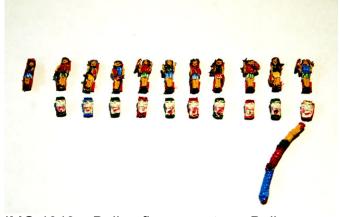
IMG_4044 - Balkonfiguren Ausschnitt



IMG_4042 - Balkonfiguren Ausschnitt



IMG_3999 - Krone unterer Balkon vorn



IMG 4043 – Balkonfiguren unterer Balkon Unten



IMG_4000 - Krone unterer Balkon vorn



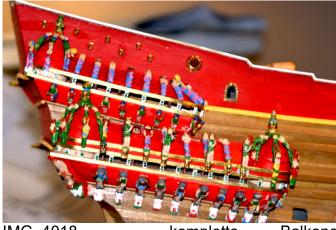
IMG_4012 - Unterer Balkon Ausschnitt



IMG_4026 - Balkonfiguren unterer Balkon



IMG_4027 – Balkonfiguren unterer Balkon



IMG_4018 – komplette Balkone Steuerbordseite



IMG_4048 – Balkonfiguren komplett, Heckansicht



IMG_4050 - Balkonfiguren komplett, Seitenansicht

4.7 Deckgestaltung



Abbildung 35 – Tauspanngitter der Flanken



Abbildung 36 – Stützblöcke des Handlaufs



Abbildung 37 – Ankerbalken



Abbildung 38 – Wanten Schoner



Bordwandfiguren



Abbildung 39 – Anbindhölzer der Schiffsflanken



Abbildung 40 – Tauspanngitter am Mast



Abbildung 41 – Anbindhölzer der Manöver



Abbildung 42 – Zentralwinde

4.7.1 Abbildung 35

April 2016

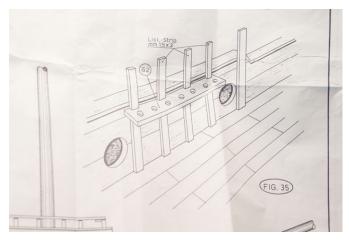
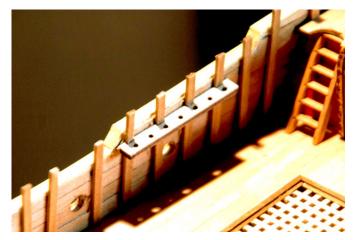


FIG 35: Tauspanngitter der Flanken

Die Tauspanngitter Nr. 62 werden an die Innenflanke geklebt und die Handlaufstützen 1,5 x 3 mm werden in der Aufteilung gemäß Fig. 34 angebracht. Dabei ragen die Stützen mindestens 7 mm über die Flankenwand hinweg.



CRW_4106 - Spanngitter Hauptdeck



CRW_4051 - Handlaufstützen



CR_4053 - Handlaufstützen

4.7.2 Abbildung 36

April 2016

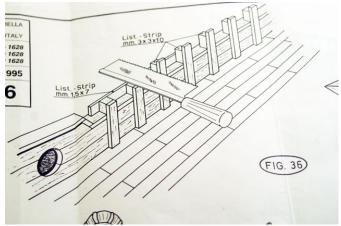


FIG 36: Stützblöcke des Handlaufs

An die emporragenden Leisten klebt man die Stützblöcke des Handlaufs von $3 \times 3 \times 10$ mm. Danach werden die Stützen anhand einer Schablone, bestehend aus einer Leiste $1,5 \times 7$ mm, auf gleiche Höhe gebracht. Der Handlauf besteht aus Leisten $1,5 \times 5$ mm. Diese Leisten werden geschmirgelt und weiß lackiert. Nach dem Trocknen werden sie auf die Stützen geklebt.



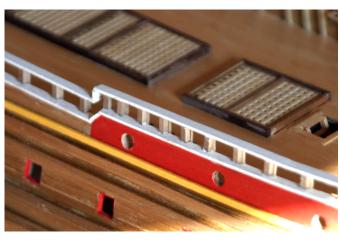
CRW_4107 - Stützblöcke



CRW 4108 - Stützblöcke



CRW_4113 - steuerbordseitiger Handlauf



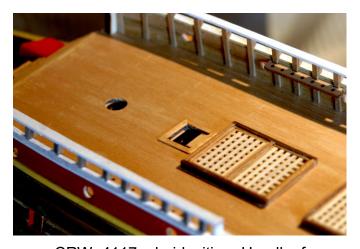
CRW_4115 - Handlauf Bug



CRW_4114 - steuerbordseitiger Handlauf



CRW_4116 - backbordseitiger Handlauf



CRW_4117 – beidseitiger Handlauf

4.7.3 Abbildung 37

April 2016

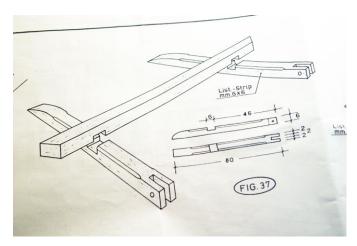
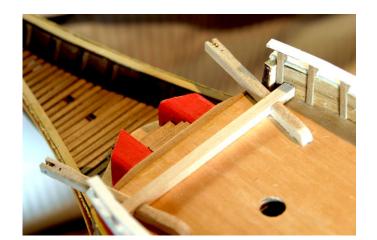


FIG 37: Ankerbalken

Der Ankerbalken wird aus einer Nussholzleiste 6 x 6 mm erstellt die Größe und Form entnimmt man der Fig. 24. In einer Aussparung wird die Riemenscheibe mit einem Nagel als Bolzen je Ankerbalken befestigt.

In den Schiffsflanken bohrt man die Löcher für die Flaschenzugstützen der Anker, welche der Leiste 4 x 4 mm entnommen werden. Die Abmessungen werden der Figur 24 entnommen.



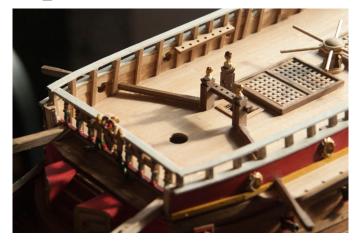
IMG 4150 - Ankerbalken



CRW_4211 - Flaschenzugstützen



IMG_4121 - Ankerbalken



CRW_2112 - Flaschenzugstützen

4.7.4 Abbildung 38

April 2016

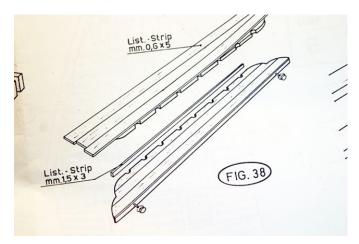


FIG 38: Wanten Schoner

Mit Leisten 0,6 x 5 mm verkleidet man die Wanten Schoner Nr. 63-65. Am Innenrand befestigt man zwei Bolzen, welche als Dübel für die Befestigung an den Flanken dienen.



IMG_4123 - vorgefertigte Wanten Schoner



IMG_4124 - Wanten Schoner



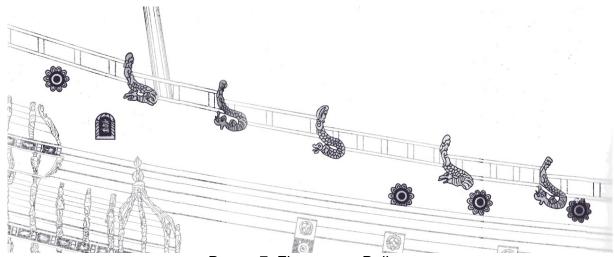
IMG_4137 - Wanten Schoner



IMG_4145 - Wanten Schoner

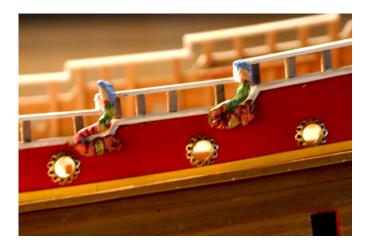
4.7.5 Bordwandfiguren

Mai 2016



Bogen 7: Figuren am Balkon

Um die Bordwände zu komplettieren werden die farbigen Figuren angebracht.



IMG_4126 - Bordwandfiguren



IMG_4138 - Bordwandfiguren



IMG_4140 - Bordwandfiguren



IMG_4142 - Bordwandfiguren



IMG_4135 – Buggeländer

4.7.6 Abbildung 39

Juni 2016

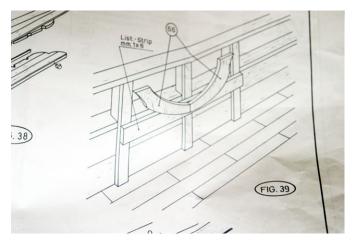
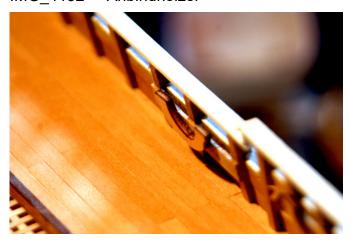


FIG 39: Anbindhölzer der Schiffsflanken

Die Anbindhölzer der Schiffsflanken werden auf Leistenstücke 1 x 6 mm fixiert. Das Ganze wird an die Handlaufpfosten angeklebt. Die Position entnimmt dem Plan Fig. 24.



IMG 4132 - Anbindhölzer



IMG_4133 - Anbindhölzer Bordwand



IMG 4134 - Anbindhölzer Bordwand



IMG_4193 - Anbindhölzer Bordwand

4.7.7 Abbildung 40

Juni 2016

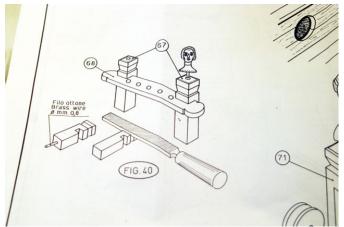


FIG 40: Tauspanngitter am Mast

Bevor man die Tauspanngitter am Mastzusammensetzt werden die Anbindhölzer mit einer Feile in die entsprechende Form gebracht und die Flanken gebeizt. Danach werden die bemalten Köpfe angebracht und auf dem Deck befestigt.



IMG_4147 - Tauspanngitter am Bug



IMG_4149 - Tauspanngitter Großmast



IMG_4148 - Tauspanngitter Fockmast



IMG_4150 - Tauspanngitter

4.7.8 **Abbildung 41**

Juni 2016

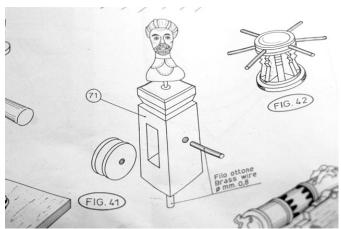


FIG 41: Anbindhölzer der Manöver

Die Anbindrundhölzer der Manöver werden zunächst mit einer Feile auf den Seiten eingekerbt. Danach wird die Riemenscheibe mit einem Messingdraht (0,8 mm \emptyset), als Bolzen, in der Aussparung befestigt. Als letztes wird der farbige Kopf auf dem Anbindholz befestigt.



IMG_4155 - Anbindholz Großmast



IMG_4195 Nahaufnahme

Anbindholz

Großmast



IMG_4156 _ Anbindholz Fockmast



IMG 4194 - Detailbild



IMG_4196 – Anbindholz Kreuzmast

4.7.9 Abbildung 42

Juni 2016

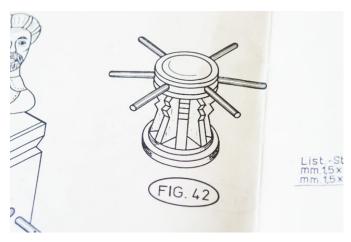
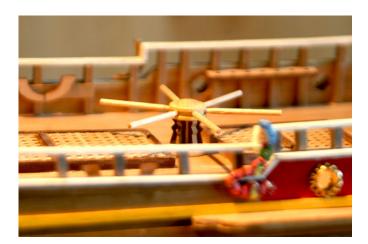
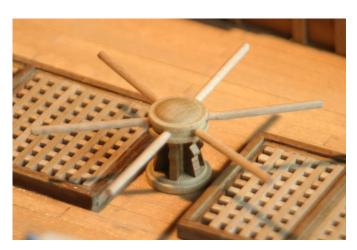


FIG 42: Zentralwinde

Im Bausatz befinden sich alle Bestandteile der Zentralwinde. Beim Zusammensetzen müssen zunächst die Klappen angepasst werden. Die beigelegten kurzen Messingstifte wurden durch längere Rundhölzer ersetzt.



IMG_4163 - Zentralwinde



IMG_4197 - Zentralwinde

4.8 Kanonen



Abbildung 43 – Kanonenportale



Abbildung 44 – Messingdrahtstangen



Abbildung 45 – Einsetzen der Kanonenportale



Abbildung 46 – Einsetzen der Kanonenläufe



Abbildung 47 – Püttings



Abbildung 48 – Juffer und Püttings



Abbildung 49 – Deckskanonen

4.8.1 Abbildung 43

Juni 2016

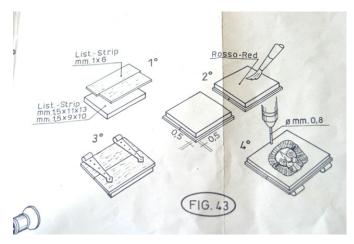
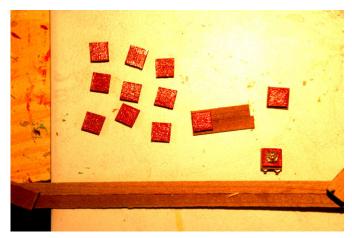


FIG 43: Kanonenportale

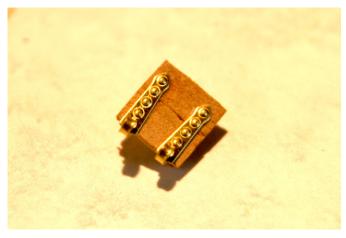
Die Basis der Kanonenportale wird für die oberen, kleineren Portale aus einer Leiste 1,5 x 9 mm zu 10 mm und für die unteren, größeren aus einer Leiste 1,5 x 11 mm zu 13 mm geschnitten. Die Basisteile werden rot lackiert. Auf einer Seite werden die Basisteile mit Leisten 1 x 6 mm verkleidet wobei die Verkleidung 0,5 mm über das Basisteil ringsherum übersteht. Danach werden die Scharniere und der Löwenkopf aufgeklebt. Das ganze Kanonenportal wird mit Klarlack überzogen.



IMG_4165 – Arbeitsschritte für die Kanonenportale



IMG_4166 - Fertiges Kanonenportal Innenseite



IMG_4167 Außenseite

Fertiges

Kanonenportal



IMG_4169 - Fertige Kanonenportale

4.8.2 Abbildung 44

Juni 2016

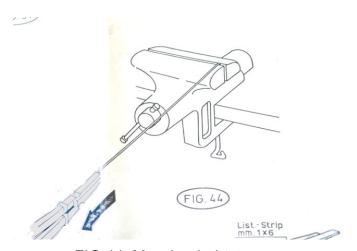
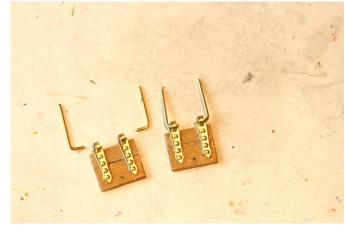


FIG 44: Messingdrahtstangen

Aus dem gewickeltem Messingdraht 0,8 mm erhält man durch strecken des Drahtes gerade Messingstangen für die weitere Verarbeitung zu Scharniere.



IMG_4178 – gestreckter Messingdraht



IMG_4180 – Scharniere mit Kanonenklappen

4.8.3 Abbildung 45

Juni 2016

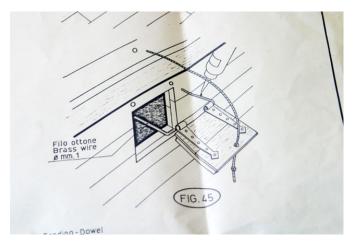


FIG45: Einsetzen der Kanonenportale

Etwas oberhalb des Kanonenluks werden mit einem 0,8 mm Bohrer für die Scharnierbolzen gebohrt. Der Abstandwird den Scharnieren entnommen.



IMG_4181 – geschlossene Luke



IMG_4184 – offene Kanonenklappen hinterer Schiffsteil



IMG 4185 - offene Kanonenklappen



IMG_4186– offene Kanonenklappen Steuerbordseite

4.8.4 **Abbildung 46**

Juli 2016

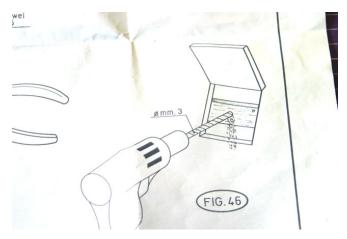


FIG 46: Einsetzen der Kanonenläufe

Mit Bronze metallic und Anthrazit-Schwarz wurden die Kanonenrohre dunkler gefärbt. Mit einem Bohrere 3 mm \emptyset wird im Kanonengerüst ein Loch gebohrt. In dieses Loch wird das Kanonenrohr eingeklebt.



IMG_4192 - Dunkler gefärbte Kanonenrohre



IMG_4203 – ein eingesetztes Kanonenrohr



IMG_4200 - obere Geschützreihe



IMG_4204 - Fertiges Kanonendeck



CRW_4215 - beidseitige Kanonendecks



CRW_4207 - Kanonendecks

4.8.5 Abbildung 47

September 2016

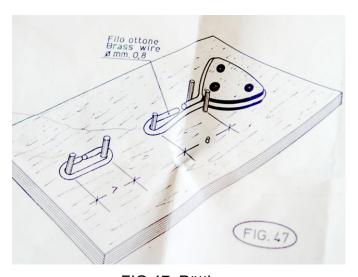


FIG 47: Püttings

Zur Herstellung der Püttings stellt man wie in Figur 47 dargestellt eine Schablone, um die Teile aus Messingdraht $0.8 \text{ mm } \emptyset$ herzustellen.



CRW_4210 - Pütting-Schablone



CRW_4248 . vorgefertigter Pütting

4.8.6 Abbildung 48

Oktober 2016



FIG 48: Juffer und Püttings

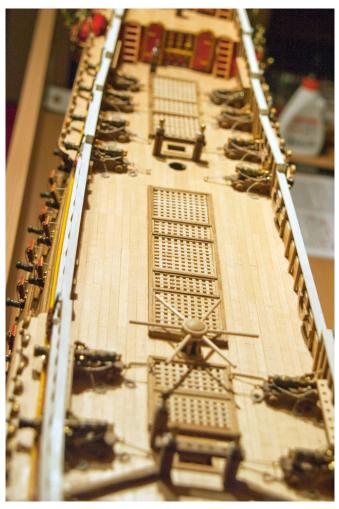
Die Abbildung zeigt eine komplette Pütting mit einer Juffe bevor sie mit einem Nägelchen an der Bordwand befestigt wird.



CRW_4251: befestigte Püttings



CRW_4254: befestigte Püttings



CRW_4255: Schiff mit den kompletten Püttings

4.8.7 Abbildung 49

August 2016

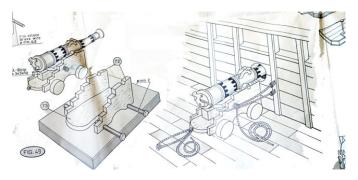


FIG 49: Deckskanonen

Bevor man die Lafette zusammensetzt, werden die Bestandteile aus Holz dunkel gebeizt. Auf einem Holzbrett wird die Lafette zusammengeklebt, wobei die Radachsen durch zwei Nägel 2 mm \emptyset Improvisiert werden.



CRW_4221: Bestandteile

Deckskanone

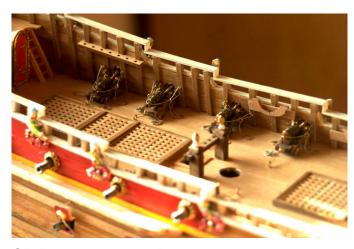
einzelne



CRW_4231: fertiges Deckgeschütz

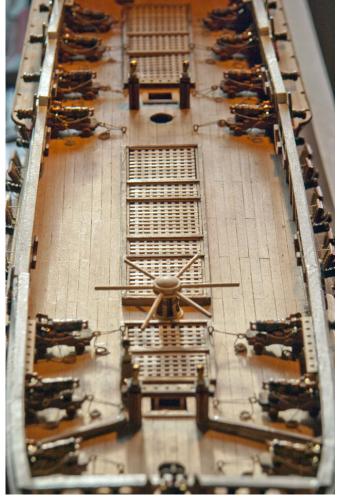


CRW 4216: brünierte Geschützrohre



CRW_4240: hintere Deckskanonen

Mit Bronze metallic und Anthrazit-Schwarz wird dem Kanonenrohr eine dunklere Färbung gegeben. Danach wird das Kanonenrohr auf die Lafette gesetzt. Die fertige Kanone wird mit Klarlack überzogen. Danach werden die entsprechenden Ringe eingesetzt und die Kanone auf dem Deck fixiert. Das Geschütz wird mit Hanfschnüren 0,5 mm Ø gemäß Figur 49 an Deck und Bordwand angebunden.



CRW_4245: fertig bestücktes Oberdeck



CRW_4235: eingebautes Deckgeschütz



CRW_4239: eingebautes Deckgeschütz

4.9 Bugausstattung



Abbildung 51 – Ankerauge



Bugfiguren



Abbildung 55 - Anker

4.9.1 Abbildung 51

November 2016

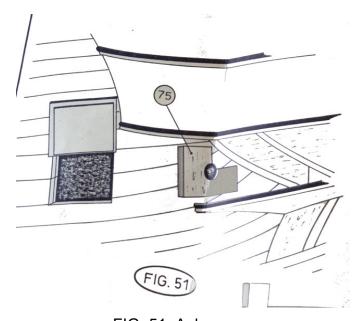


FIG. 51: Ankerauge

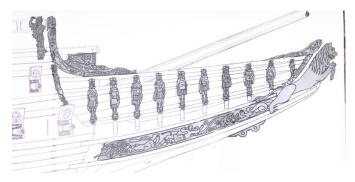
Die Ankeraugen werden entsprechend Fig. 51 am Bug angeklebt. Nach dem trocknen des Klebers werden als Durchlass für die Ankertaue Löcher 4 mm \emptyset in die Bordwand gebohrt.



IMG_4322.jpg .Ankerauge mit Ankertaus

4.9.2 Figuren am Bug

November 2016



Bogen 7: Bugfiguren

Der Bug wird komplettiert, indem die Messingfiguren angebracht werden. Diese sind zuvor evtl. der Biegung des Schiffrumpfes anzugleichen. Die Figuren erhalten vor dem Anbringen ihren bunten Anstrich nach Vorlagen aus dem Internet.



IMG_4325 - Figuren am Bug



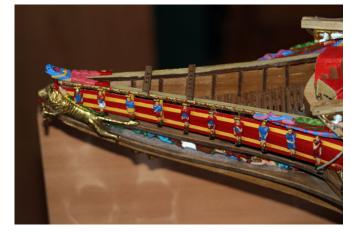
IMG_4328 - Figuren am Bug Detailansicht



IMG_4326 - Figuren am Bug Detailansicht



IMG_4327 - Figuren am Bug Detailansicht



IMG_4343 - Figuren am Bug



IMG_4329 - Figuren am Bug Detailansicht



IMG_4330 - Figuren am Bug Detailansicht



IMG_4332 – Figuren am Bug Detailansicht

4.9.3 Abbildung 55

November 2016

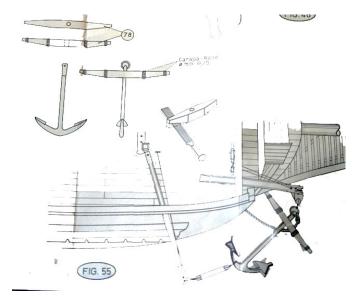


FIG. 55: Anker

Mit einer Feile spitzt man wie auf der Zeichnung die beiden Holzblöcke zu und klebt sie an die Anker. Bevor man die Verknotungen mit Hanfseil von 0,75 mm Ø durchgeführt, werden die Holzblöcke dunkel gebeizt. Das Ankertau besteht aus einem 1,75 mm Ø Hanfseil. Für die Seilwinden werden Hanfseile 0,5 mm Ø und Blöcke 5 mm / 2 Löcher verarbeitet.



IMG 4323 Anker



IMG 4324 Anker



IMG_4342 Anker

4.10

Heckgestaltung



Abbildung 50 - Steuerruder



Abbildung 52 – Heckspiegel-Figuren

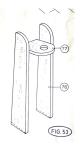


Abbildung 53 - Haltestange der Fahne



Abbildung 54 – Laterne

4.10.1 Abbildung 50

November 2016

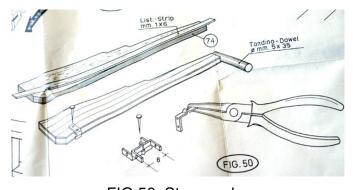


FIG 50: Steuerruder

Das Ruderblatt ist zunächst von der Höhe her anzupassen. Die Unterkante schließt dabei mit dem Kiel ab und der obere Teil wird entsprechend gekürzt. Danach verkleidet man das Steuerruder mit Leisen 1x6 mm. Man beginnt zuerst mit den Kanten und danach die Flächen. Am oberen Teil befestigt man eine Rundstange von 5 mm \emptyset .

Die Scharniere sind mit einer Zange so zu verändern, dass sie die entsprechende Breite des Kiels bzw. Ruderblattes besitzen und werden dann entsprechend der Zeichnung Fig. 34 befestigt.



CRW_4346 Ruder



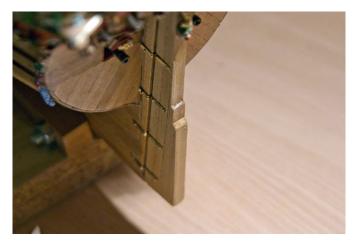
IMG_4350 Ruder Detailbild



IMG_4351 Ruder Detailbild



CRW_4347 Ruder



CRW_4348 Ruder

4.10.2 **Abbildung 52**

November 2016

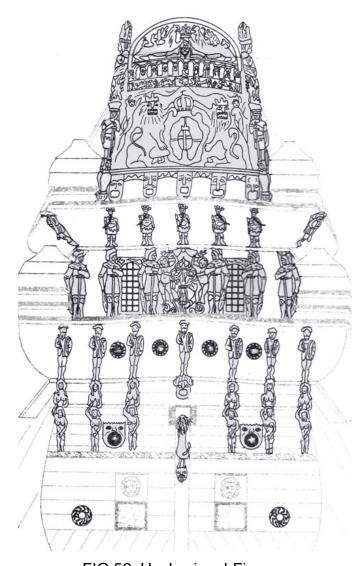


FIG 52: Heckspiegel-Figuren

Das Heck wird komplettiert, indem die Messingfiguren angebracht werden. Diese sind zuvor evtl. der Biegung des Schiffrumpfes anzugleichen. Die Figuren erhalten vor dem Anbringen ihren bunten Anstrich nach Vorlagen aus dem Internet.



CRW:4336 Heckspiegel obere Teil



CRW:4337 Heckspiegel großes Wappen



CRW:4341 Heckspiegel Fensterpartie links



CRW:4339 Heckspiegel Fensterpartie rechts



CRW:4340 Heckspiegel untere Teil



CRW:4335 Heckspiegel komplett

4.10.3 Abbildung 53

November 2016

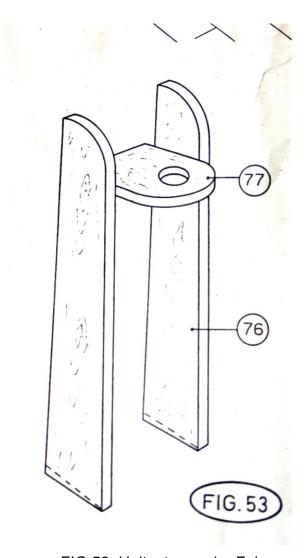


FIG 53: Haltestange der Fahne

Nach Zusammenfügen der Teile 76 und 77passt man diese Halterung dem Heck an, bevor man sie anklebt. Auf der Rückseite befestigt man ein Stück Sperrholz von 1,5 mm zur Fixierung der Laterne.



IMG_4334 Haltestange der Fahne

4.10.4 Abbildung 54

November 2016

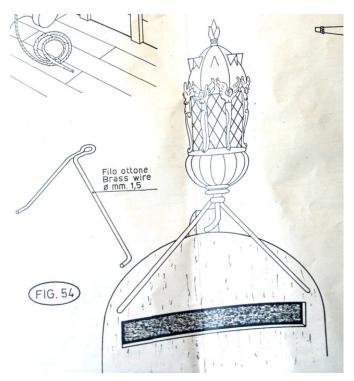


FIG. 54:Laterne

Der Messingdraht 1,5 mm Ø wird zunächst durch Strecken gerade gezogen. Danach wird entsprechend der Abbildung 54 die Laternenstütze konstruiert. In den Fahnenhalter wird ein Loch 2 mm Ø für die Laterne und für den Laternenhalter zwei 1,5 mm Ø in die Rückwand gebohrt.



CRW_4345 Laterne Einzelteile



CRW_4354_1 montierte Laterne



CRW_4355_1 Heck komplett



CRW_4356 Heck komplett

4.11 Masten



Abbildung 56 - Masten



Abbildung 57 –Mastkörbe



Abbildung 58 - Gesenke klein

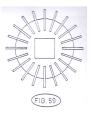


Abbildung 59 - Gesenke groß



Abbildung 60 - Haltestangen

4.11.1 Abbildung 56

November 2016

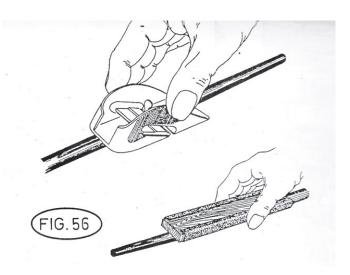
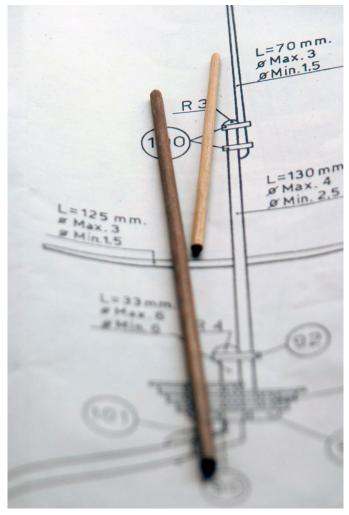


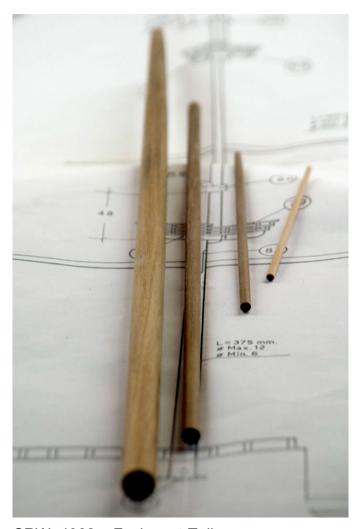
FIG. 56: Masten

In Tafel Nr. 8 sind die Masten verkleinert dargestellt. Neben jedem Element stehen die Maße max. und min. Durchmesser und die Länge. Von den im Bausatz befindlichen Rundhölzern schneidet man die entsprechenden Mastelemente ab. Wobei die Rundhölzer dem max. Durchmesser entsprechen.

Mit einem Hobel, Schnitzmesser oder Schleifgerät werden die Mastteile über die gesamte Länge bis hin zum min. Durchmesser zugespitzt.



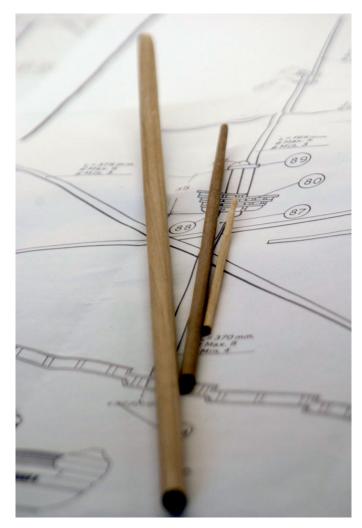
CRW_4361 - Bugsprietmast-Teile



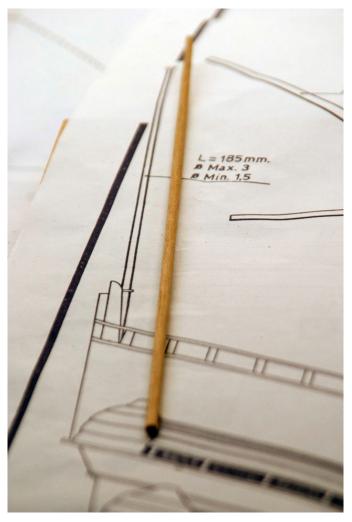
CRW_4362 - Fockmast-Teile



CRW_4363 - Großmast-Teile



CRW_4364 - Kreuzmast-Teile



CRW_4365 - Heck-Fahnenstange

4.11.2 Abbildung 57

November 2016

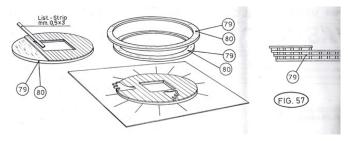
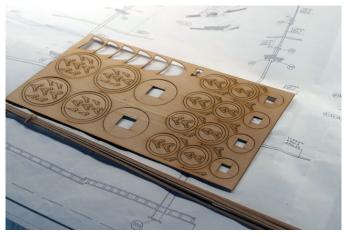
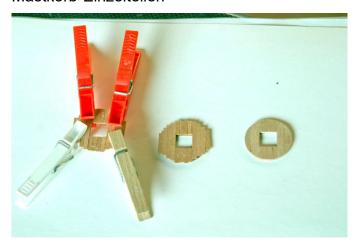


FIG. 57: Mastkörbe

Die Böden der Mastkörbe werden mit Leisten von 0,5 x 3 mm verkleidet.



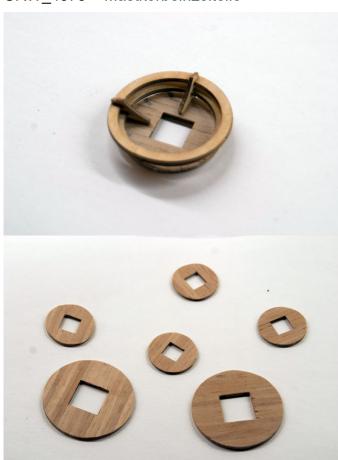
CRW_4367 – Sperrholzplatte mit den Mastkorb-Einzelteilen



CRW_4369 – verkleidetet Mastkob-Böden



CRW_4373 - Mastkorbeinzelteile



CRW_4371 – fertige Mastkob-Böden

4.11.3 Abbildung 58

November 2016

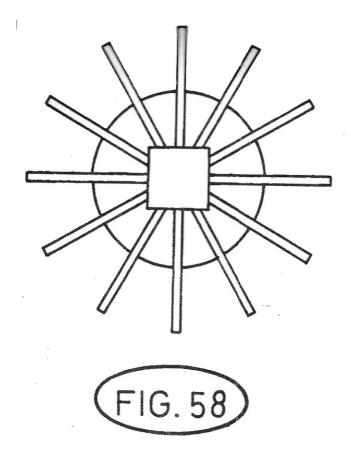


FIG. 58: Gesenke kleine Mastkörbe

Man klebt die ersten zwei Rippen mit drei Steckvorrichtungen um 90° zueinander auf die kleine Grundplattform. Nach dem Trocknen steckt man die beiden Ringe in die Rippen ein. Danach werden die restlichen Rippen in die Ringe geschoben und angeklebt. Es ist darauf zu achten, dass die Rippen mit drei Einschüben zum Heck und die mit zwei Einschüben zu Bug zeigen. Danach werden die Ringe und der Halbkreis festgeklebt.



CRW_4375 – ersten beiden Rippen



CRW_4377 - fertiger kleiner Mastkorb

4.11.4 Abbildung 59

November 2016

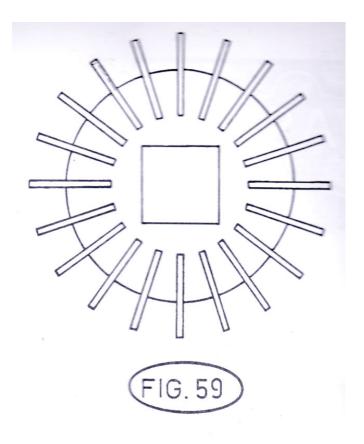


FIG. 59: Gesenke große Mastkörbe

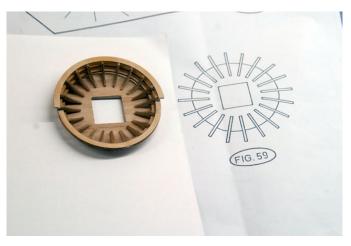
Man klebt die ersten zwei Rippen mit drei Steckvorrichtungen um 90° zueinander auf die große Grundplattform. Nach dem Trocknen steckt man die beiden Ringe in die Rippen ein. Danach werden die restlichen Rippen in die Ringe geschoben und angeklebt. Es ist darauf zu achten, dass die Rippen mit drei Einschüben zum Heck und die mit zwei Einschüben zu Bug zeigen. Danach werden die Ringe und der Halbkreis festgeklebt.



CRW_4379 - Mastkorb-Einzelteile



CRW_4381 - ersten beiden Rippen



CRW_4383 - fertiger großer Mastkorb



CRW_4385 – große und kleine Mastkörbe

4.11.5 Abbildung 60

Dezember 2016

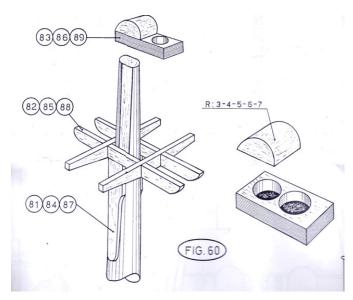
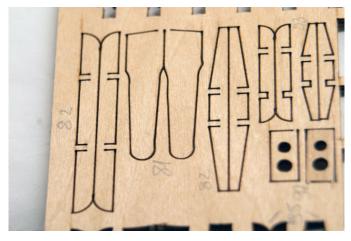


FIG.60: Haltestangen

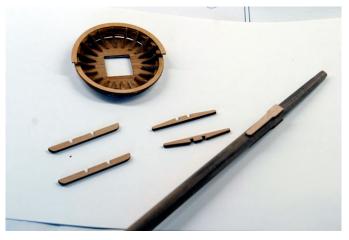
Bevor man die Haltestangen (82, 85 oder 88 je nach Mast) des Mastkorbes auf den Mast anbringt, flacht man den oben Teil des Mastes auf beiden Seiten ab und klebt dann die Backen (81, 84 oder 87 je nach Mast) in Position auf diese abgeflachten Stellen. Nun setzt man den Korb auf die Stange und klebt ihn nach vorne in Richtung Bug an.



CRW 4460 - Haltestangen und Backen



CRW_4401 - Backen



CRW_4403 – Haltestangen und Mastkorb



CRW_4386 – Haltestangen

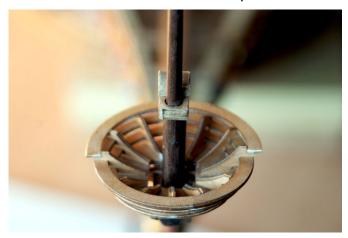


CRW_4405 - Untermast-Kopf



CRW_4409 – Einzelteile für die Verbindung der Masten

Die in einem Beutel befindlichen halbrunden Blöcke werden auf die jeweiligen Mohrenköpfe geklebt. Dann klebt man alles auf den Kopf des Mastes.



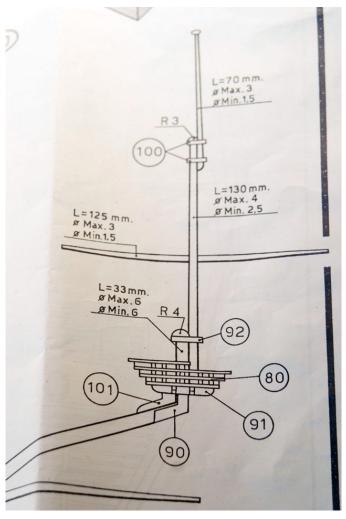
CRW 4390 - Mastkorb und Mohrenkopf



CRW 4392 - Fahnenstange

Nach Beendigung eines jeden Mastes lackiert man sie und steckt sie in den Schiffrumpf ein und klebt sie fest. Zuvor müssen die Deckverstärkungen (102, 103 und 104) auf dem Deck angebracht werden. Es zudem Ratsam, die 6 Ösen je Mast neben den Deckverstärkungen in das Deck einzulassen.

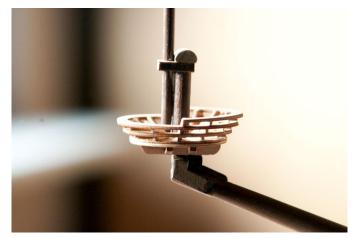
Bugsprietmast



CRW_4425 - Bugspriet



CRW_4415 - Bugspriet



CRW_4426 - Mastkorb und Mohrenkopf

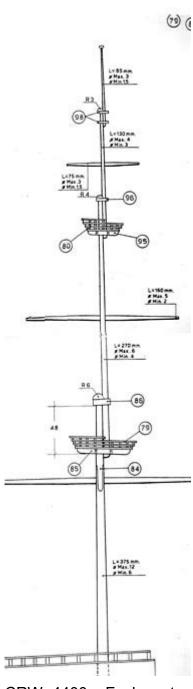


CRW_4395 – aufgerichteter Bugsprietmast



CRW_4427 - Bugsprietmast komplett

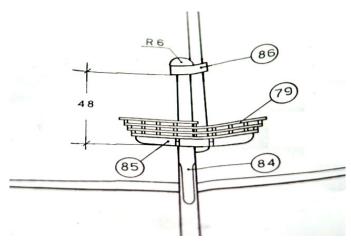
Fockmast



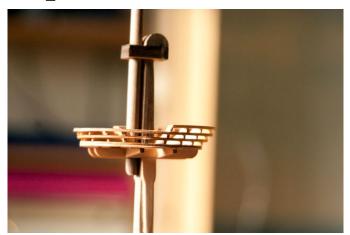
CRW_4400 - Fockmast



CRW:4406 – Fockuntermast



CRW_4397 - unterer Mastkorb



CRW_4317 -Mastkorb



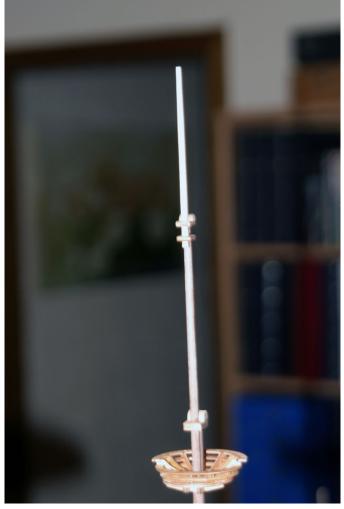
CRW_4428 - Mastkorb



CRW_4413 - Marsstenge



CRW_4414 - Mast Fuß

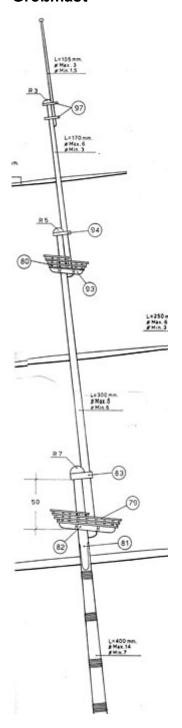


CRW_4399 – Bramstenge und Flaggenkopp



IMG_4412 . Fockmast komplett

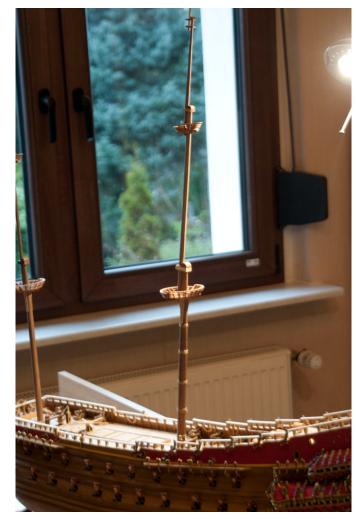
Großmast



CRW_4419 - Großmast



CRW_4428 - Mastkorb



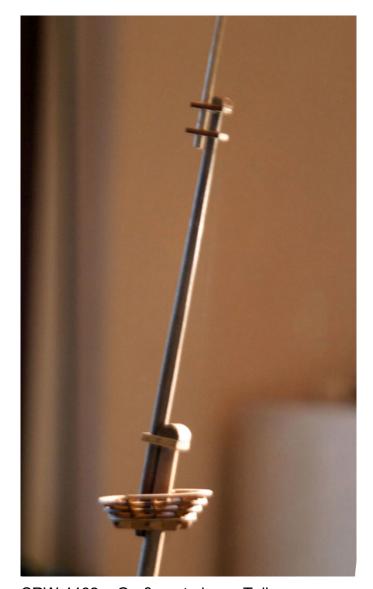
CRW_4461 - Großmast



CRW_4464 - Mastkorb



CRW_4463 Großmast unter Teil

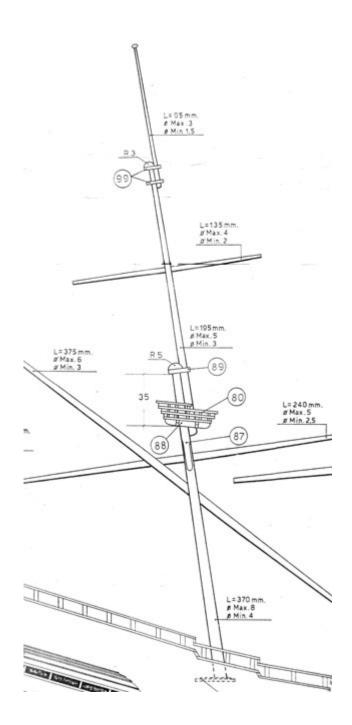


CRW:4462 - Großmast oberer Teil



CRW_4473 - Großmast Deckdurchführung

Kreuzmast



CRW_4429 - Kreuzmast

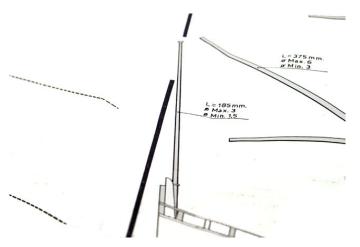


CRW_4471 - Kreuzmast

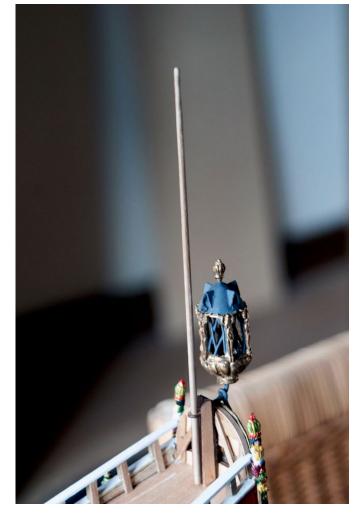


CRW_4472 - Kreuzmast Deckdurchführung

Heckfahnenstange



CRW_4418 - Heckfahnenstange



CRW_4407 – Heckfahnenstange

4.12 **Stehendes Gut**

Generell gilt für die Arbeiten mit dem Tauwerk, dass die Verknotungen mit einem Tropfen Leim fixiert werden, damit die sich nicht lösen. Die Spitzen der Tauenden werden ebenfalls mit Leim versteift, damit lassen sie sich besser durch die Löcher der Seilwinden führen.

Die Montage der Taue beginnt mit dem stehenden Gut (fixierte, nicht bewegliche Tauwerk). Man beginnt mit der Montage der Wanten.



Abbildung P1



Abbildung P2

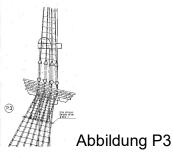




Abbildung P4



Abbildung P5



Abbildung P6



Abbildung P7

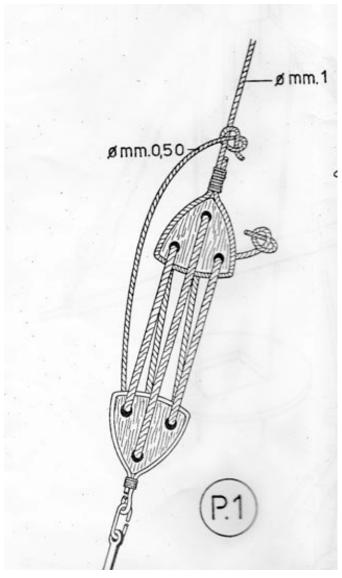
Seite 118 Wasa



4.12.1 Abbildung P1

Februar - März 2017

Man verbindet die obere Tauspannvorrichtung mit einer Hanfschnur von 1 mm \emptyset und blockiert sie wie auf der Abbildung.



Die Wanten der Hauptmasten werden durch das Katzenloch des Mastkorbes geführt, drehen sich um das Stück des Mastes zwischen Mastkorb und Mohrenkopf selbst und kehren zum Boot zurück. Man verbindet die Tauspannvorrichtung der Want mit der von der Wanten-Stange, wobei man eine Verknotung mit Hanfschnur von 0,5 mm Ø durchgeführt. Die Wanten müssen gut gespannt sein, deshalb ist es ratsam, deren Montage abwechselnd auf beiden Seiten des Bootes durchzuführen, dabei muss der Mast immer schön vertikal bleiben.





CRW_4506 . Tauspannvorrichtung Fockmast



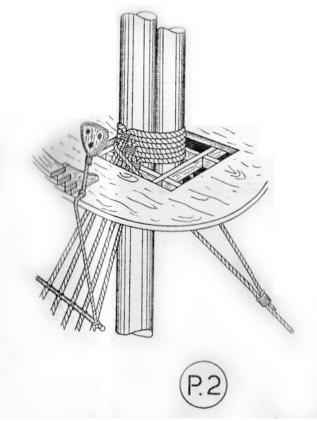
CRW_4509 - Tauspannvorrichtung Fockmast

Seite 120 Wasa

4.12.2 Abbildung P2

Februar - März 2017

Diese Abbildung zeigt wie man die Tauspannvorrichtung für die Wanten des Fockmastsegels und des Käfigs montiert.





CRW_4497 - Tauspannvorrichtung für die Wanten



CRW_4522 – Tauspannvorrichtung für die Wanten



CRW_4524 – Tauspannvorrichtung für die Wanten

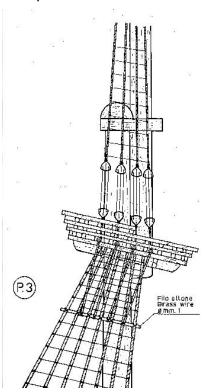


CRW_4529 - Tauspannvorrichtung für die Wanten

4.12.3 **Abbildung P3**

März 2017

Komplette Ansicht des Tauwerks am Hauptmast



Anzahl der Wantenknoten: Sprietmast 78 Knoten

. Fockmast 876 Knoten Hauptmast 978 Knoten Kreuzmast



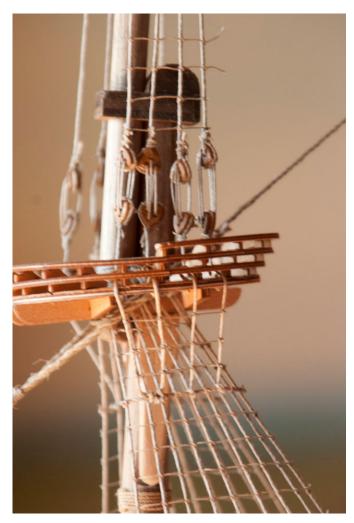
352 Knoten

CRW_4508 - Komplette Ansicht des Tauwerks am Hauptmast

Seite 123 Wasa



CRW_4555 – Komplette Ansicht des Tauwerks am Hauptmast

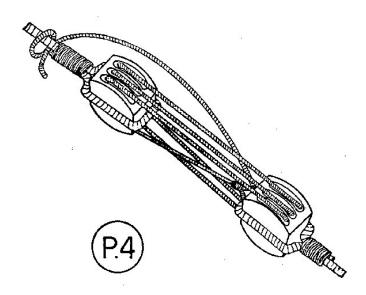


CRW_4549 – Komplette Ansicht des Tauwerks am Hauptmast

4.12.4 Abbildung P4

März 2017

Das Bild zeigt den Ausgangspunkt der Bugwanten des Großmastes. Für deren Realisierung benutzt man eine Hanfschnur von 1,25 mm Ø, diese werden durch das Katzenloch des Mastkorbs geführt, umrunden den Mast zwischen Korb und Mohrenkopf und enden am Bugspriet mit Hilfe eines Manövers mit Seilwinden von 7 mm.



Man befestigt die restlichen Taue zwischen den Masten, indem man eine Hanfschur von 1 mm \emptyset benutzt.



CRW_4496 - Seilwinden von 7 mm.

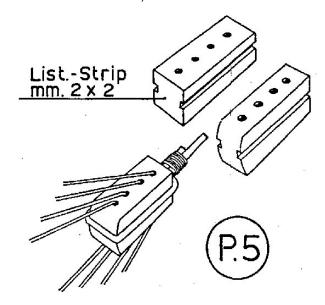


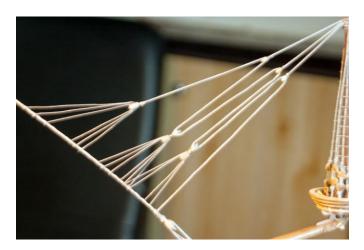
CRW_4513 - Seilwinden von 7 mm.

4.12.5 Abbildung P5

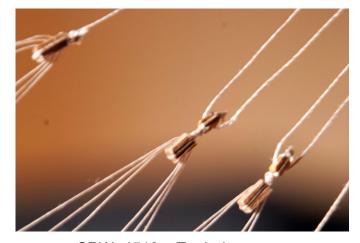
März 2017

Tauhalterungen gewinnt man aus Leisten 2x2x8 mm, man bohrt Löcher von 0,8 mm Ø hinein. Das Manöver wird mit Seilwinden von 3mm mit 1 Loch und Hanfschur von 0,5 mm Ø durchgeführt, während man für die Wanten Hanfschnur von 0,25 mm Ø benutzt.





CRW_4501 - Tauhalterungen



CRW_4510 - Tauhalterungen

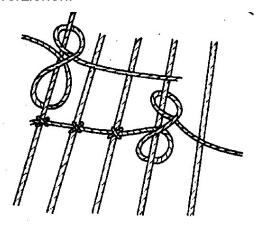


CRW_4503 - Tauhalterungen

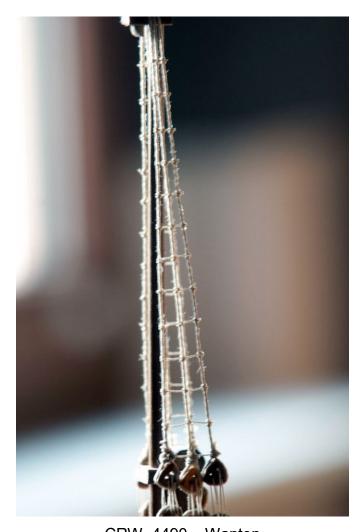
4.12.6 Abbildung P6

April 2017

Das Beispiel zeigt wie man die Hanfschnurstücke verknotet, um eine Reihe von Linien zu erhalten, die ungefähr 7 mm voneinander entfernt sind. Es ist ratsam die Schnur nicht zu spannen, um die Wanten nicht zu lockern oder zu verziehen.







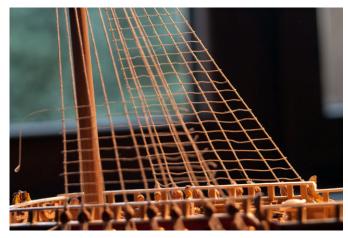
CRW_4490 - Wanten



CRW_4516 - Wanten Detail



CRW_4491 – Wanten

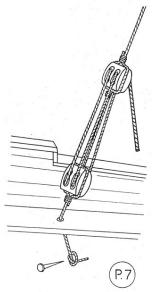


CRW_4498 - Wanten Fockmast

4.12.7 Abbildung P7

April - Juni 2017

Das Beispiel zeigt ein Manöver der Taue, das mit Hanfschnur von 0,75 mm Ø durchgeführt wird.



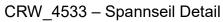


CRW_4546 - Spannseil



CRW_4540 - Spannseil





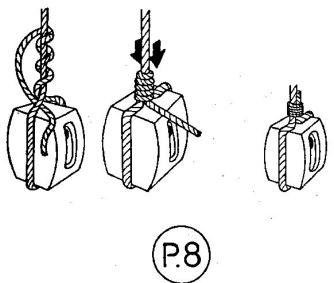


CRW_4531 - Spannseil

4.12.8 Abbildung P8

April - Juni 2017

Hier wird ein schnelles System gezeigt, um die Verknotung einer Seilwinde durchzuführen.





CRW_4537 - Seilwinde



CRW_4538 - Seilwinde



CRW_4556 - Stehendes Gut komplett

4.13 Laufendes Gut

Nachdem man die Segelstangen vorbereitet hat und bevor man sie am Modell anbringt, ist es ratsam, die Seilwinden zu montieren und die Segel anzubinden. Sie werden mit einer Hanfschnur von 0,75 mm Ø verbunden. Die Segel werden mit einer Hanfschnur 0,5 mm angebunden.

Die für die Segel zusätzlichen Blöcke und 0,5 mm Hanfschnur sind nicht im Bausatz und Segelbausatz enthalten.

Sämtliche beweglichen Taue sind leicht durchführbar, indem man die Nummerierung, die auf der Zeichnung abgebildet ist, folgt.

Auf der Abbildung befinden sich die Segelstangen in "Ruheposition", das heißt, ohne Segel.



Abbildung P9 - Tau am Mast



Abbildung P10 - Flaschenzug für Segelstangen



Abbildung P11 - Manöver der Taue



Abbildung P12 - Manöver der Segelstangen des Hauptmastes



Abbildung P13 - Manöver der Arme

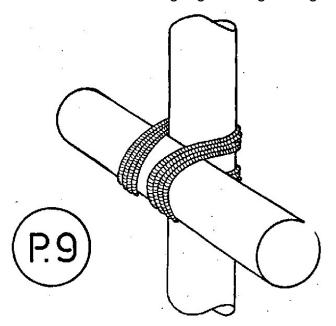


Abbildung P14 - Endstücke der Taue

4.13.1 Abbildung P9

Juli 2017

Die Abbildung zeigt, wie das Tau am Mast zur Bewegung der Segelstangen verknotet.





CRW_4563 - Rahbefestigung

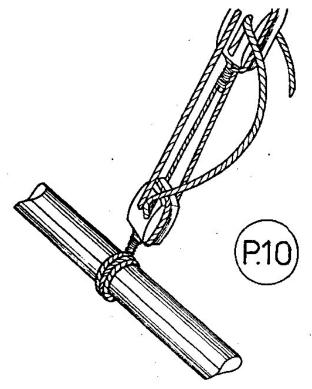


IMG_4633 -Rahbefestigung

4.13.2 Abbildung P10

Juli 2017

Flaschenzug für Segelstangen. Die Taumanöver werden mit Seilwinden von 5mm mit 2 Löchern durchgeführt. Für die Seilwinde benutz man eine Hanfschnur von 0,5 mm \varnothing .



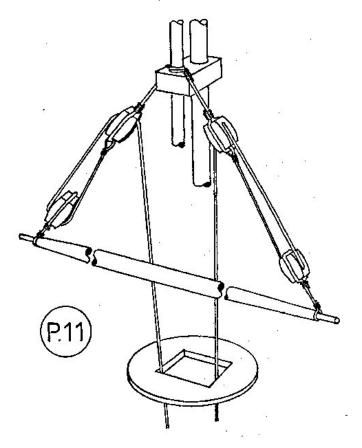


IMG_4632 - Flaschenzug für Segelstangen

4.13.3 Abbildung P11

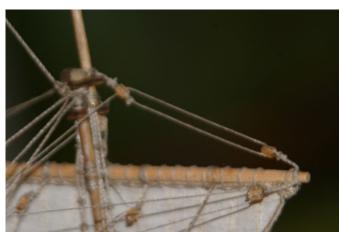
Juli 2017

Sämtliche Manöver der Taue passieren das "Katzenloch" des Mastkorbes und werden von den Tauspanngittern am unteren Mast gehalten. Für diese Manöver benutzt man die Seilwinden von 3 mm mit einem Loch und eine Hanfschnur von 0, 5 mm Ø.





CRW_4575 - Rahaufhängung



IMG_4634 - Rahaufhängung

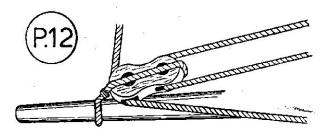


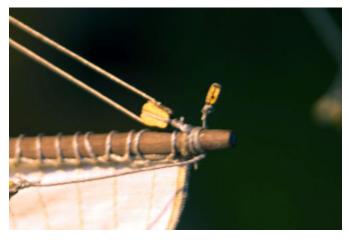
CRW_4663 - Fockbramrah-Anhängung

4.13.4 Abbildung P12

Februar 2018

Manöver der Segelstangen des Hauptmastes und des Fockmastes mit Seilwinden in Violinen-Form.





CRW_4627 – Manöver der Segelstangen des Fockmastes

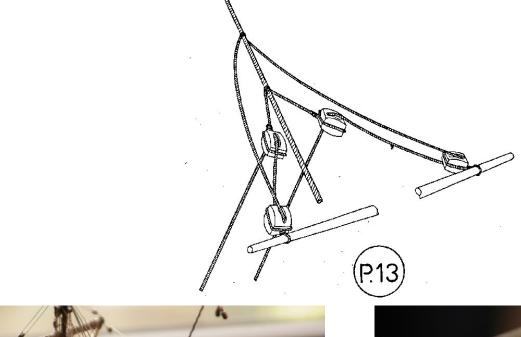


IMG_4635 - Manöver der Segelstangen des Fockmastes

4.13.5 Abbildung P13

Februar 2018

Die Zeichnung zeigt die Manöver der Arme, die mit Seilwinden von 3 mm und 1 Loch durchgeführt werden. Dieses Manöver läuft durch Seilwinden, die an der Bugwant festgebunden sind und wird dann an den Anbindhölzern der Schiffsflanke befestigt.







CRW_4572 - Manöver der Arme



IMG_4636 - Manöver der Arme

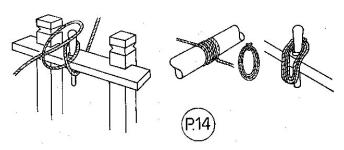


CRW 4670 - Manöver der Fockbramrah

4.13.6 Abbildung P14

Februar 2018

Diese Einzelheit zeigt, wie man die Endstücke der Taue an den Taugittern befestigt, außerdem gibt sie ein Beispiel um Hanfschnurknäuel zu simulieren, die so bei durchgeführter Verknüpfung die Vertäuungen vortäuschen.





CRW_4641 - Simulierte Hanfschnurknäuel



CRW_4644 - Simulierte Hanfschnurknäuel



IMG_4637 - Simulierte Hanfschnurknäuel



CRW_4668 - Simulierte Hanfschnurknäuel

4.14 Segel

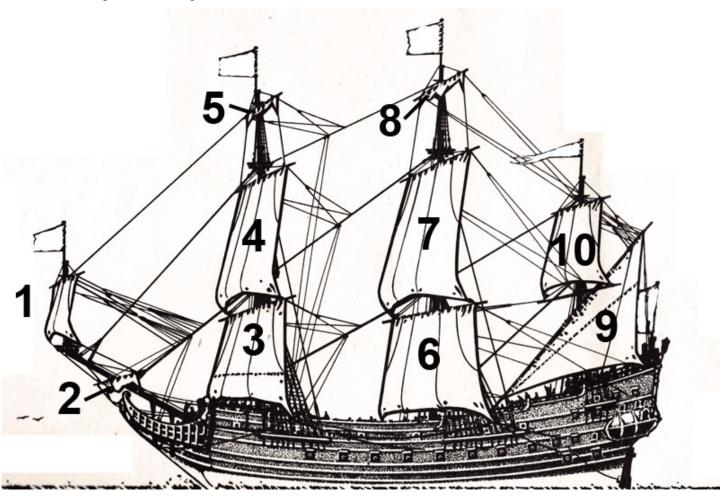
Die Anbringung der Segel ist auf den Bögen 11 bis 14 dargestellt. Die Segel sind nicht Inhalt des Bausatzes. Zusätzlich zu den Segeln benötigt man noch entsprechend mehr 0,5 mm Tau und Blöcke.



Schothörner



Segelanbindung

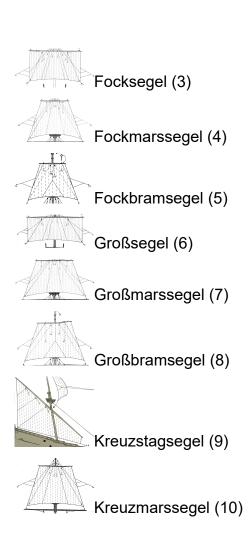




Obereblinde (1)



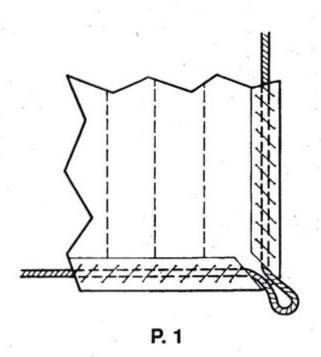
Blinde (2)



4.14.1 Schothörner

Juni 2017

An den Ecken ist aus dem Saumband eine Öse zu bilden wie es aus der Zeichnung P.1 Bogen 11 zu ersehen ist.



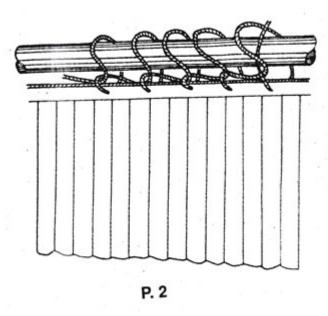


CRW_4558 – Bildung der Schothörner

4.14.2 Segelanbindung

Juni 2017

Die Segel werden an den Rahen so angebracht, wie es aus der Zeichnung P.2 Bogen 11 zu ersehen ist. Die Segel werden mittels der Ringe A an den Stangen, so wie aus der Zeichnung Bogen 11 ersichtlich, angebracht. Die Segel und ihre dazugehörigen Bedienungsstellen werden nach dem Nummerierung-Schema eingebaut. Die dazu benötigten Teile sind auf dem Plan angegeben. In der Draufsicht sind die Punkte angegeben, wo das Tauwerk endet.



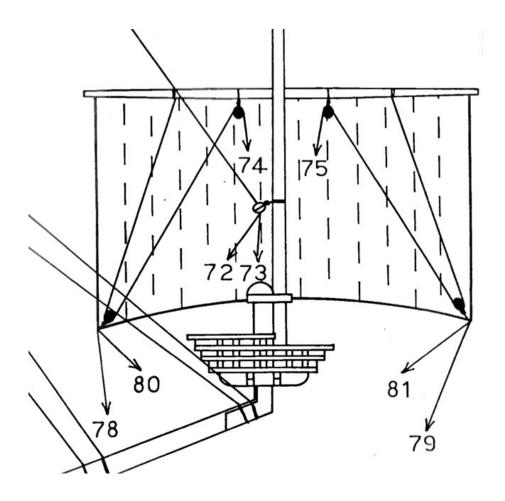


CRW 4560 - Anbindung der Segel an die Rah

4.14.3 Obereblinde

Juni 2017

Bei großen Schiffen des 17. Jahrhunderts wurde noch ein zweites, kleineres Blinde-Segel gefahren, die sogenannte Obereblinde





CRW_4576 Obereblinde am Bugsprietmast

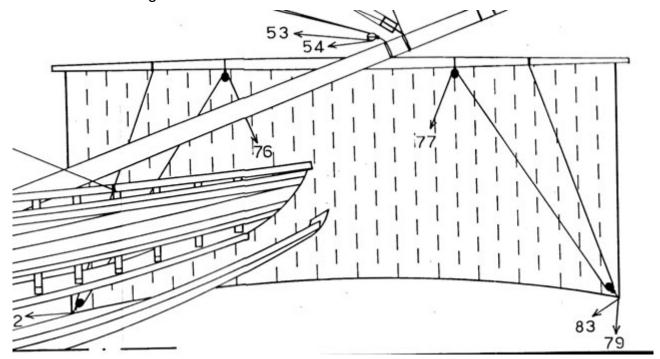


CRW_4577 Obereblinde am Bugsprietmast

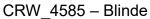
4.14.4 Blinde

September 2017

Dieses Segel wurde an der Blinderah unter dem Bugspriet angeschlagen. Die Segel unter dem Bugspriet dienten dazu, den bei seitlichem Wind durch Abdrift schwierig zu steuernden Schiffen zusätzlichen Vortrieb zu geben







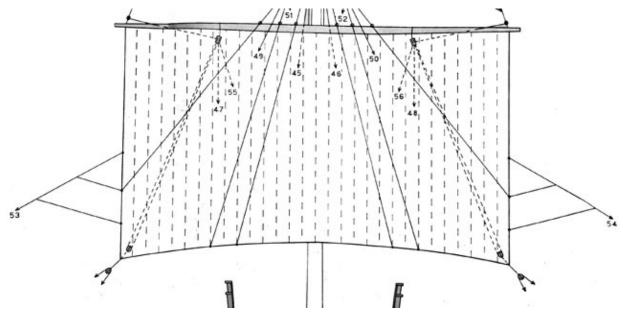


CRW_4610 - Blinde

4.14.5 Focksegel

Oktober 2017 - Februar 2018

Als rechteckiges Rahsegel ist eine Fock das unterste Segel am Fockmast, dem ersten Mast eines rahgetakelten Schiffes mit mehreren Masten.



Die Ansicht der Segel wird vom Bug her gezeigt. Die gestrichelten Taue befinden sich somit auf der Hinterseite des Segels.



CRW_4612 - Wölbung durch Drahtgestell vorgegeben und mit Stärkespray fixiert



CRW_4614 - Focksegel



CRW_4615 - Focksegel



CRW_4619 - Focksegel Detailansicht

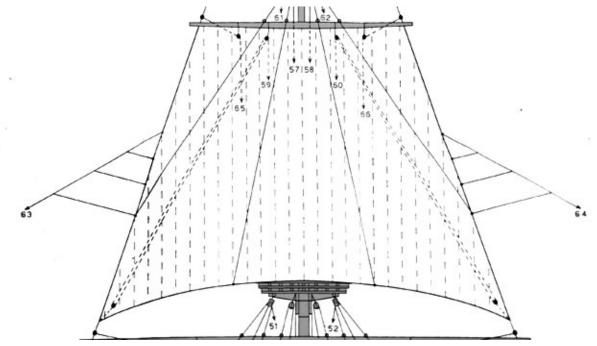


CRW_4629 - Focksegel Detailansicht

4.14.6 Fockmarssegel

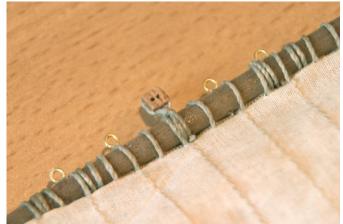
Februar 2018

Das Fockmarssegel ist ein Segel, das an eine Rah der Marsstenge des Fockmastes angeschlagen wird.





CRW_4653 - Fockmarssegel



CRW_4659 - Fockmarsrah



CRW_4665 . Fockmarssegel



CRW_4671 . Fockmarssegel



CRW_4672 - Fockmarssegel

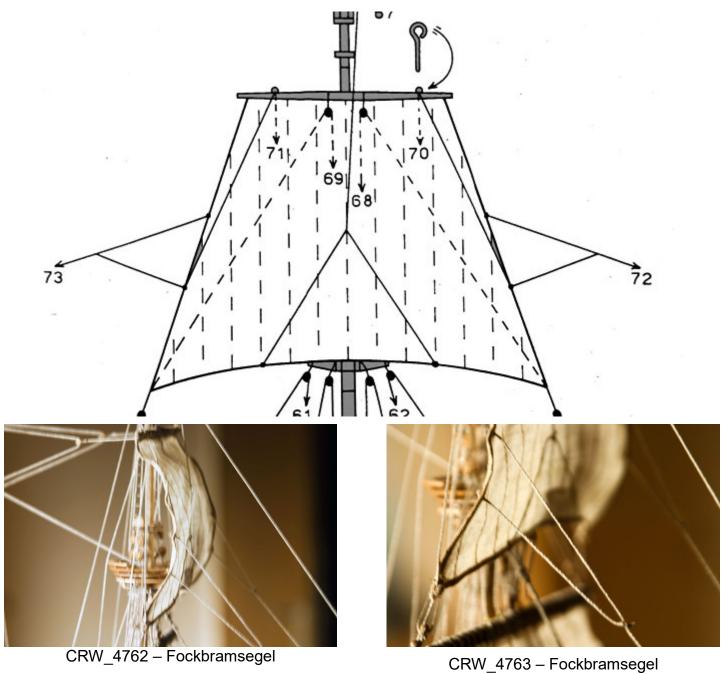


CRW_4666 - Focksegel und Fockmarssegel

4.14.7 Fockbramsegel

März 2018

Das Fockbramsegel ist ein Segel, das an eine Rah der Bramstenge des Fockmastes angeschlagen wird.





CRW_4770 - Fockbramsegel



CRW_4761 - Fockbramsegel

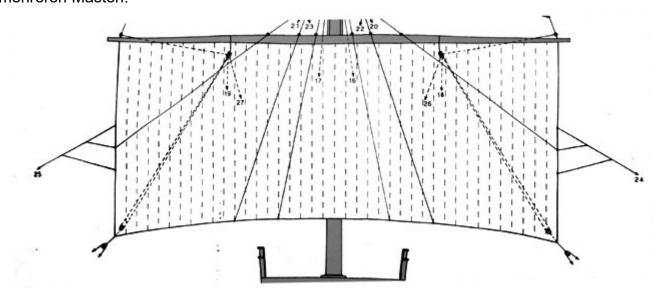


CRW_4766 - Fockmast komplett

4.14.8 Großsegel

März 2018

Das Großsegel ist das unterste Segel am Großmast, dem zweiten Mast eines rahgetakelten Schiffes mit mehreren Masten.





CRW_4781 - Blöcke zur Rahbefestigung



CRW_4789 - Großsegel



CRW_4791 - Großsegel

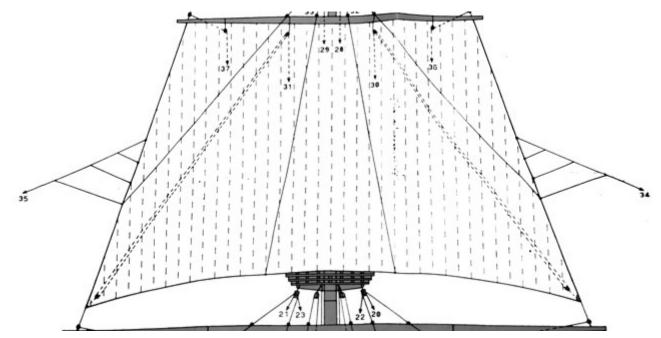


CRW_4792 - Großsegel

4.14.9 Großmarssegel

Mai 2018

Das Großmarssegel ist ein Segel, das an eine Rah der Marsstenge des Großmastes angeschlagen wird.





CRW_4659 - Großmarsrah



CRW_4664 - Großmarssegel



CRW_4813 - Großmast Gesamtansicht



CRW_4809 - Großmarssegel

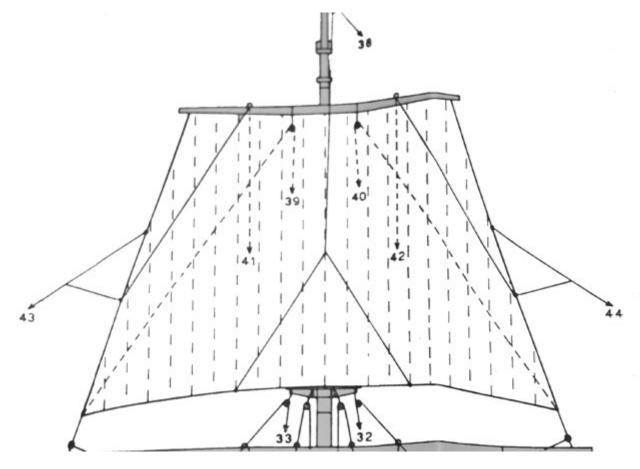


CRW_4810- Großmarssegel

4.14.10 Großbramsegel

August 2018

Das Großbramsegel ist ein Segel, das an eine Rah der Bramstenge des Großmastes angeschlagen wird.





IMG_4883 - Großbramsegel



IMG_4884 - Großbramsegel



IMG_4888 - Großbramsegel



IMG_4886 - Fock- und Großmast

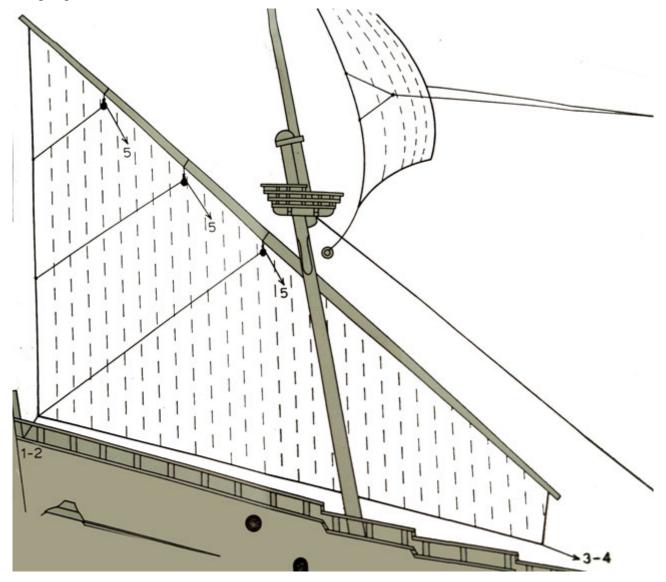


IMG_4890 - Gesamtansicht

4.14.11 Kreuzstagsegel

August 2018

Das Segel, das am hintersten Mast (dem Kreuzmast) eines mehrmastigen Segelschiffes nennt man Kreuzstagsegel.









IMG_4900 – Kreuzstagsegel



IMG_4902 – Kreuzstagsegel



IMG_4906 – Kreuzstagsegel



IMG_4905 – Kreuzstagsegel

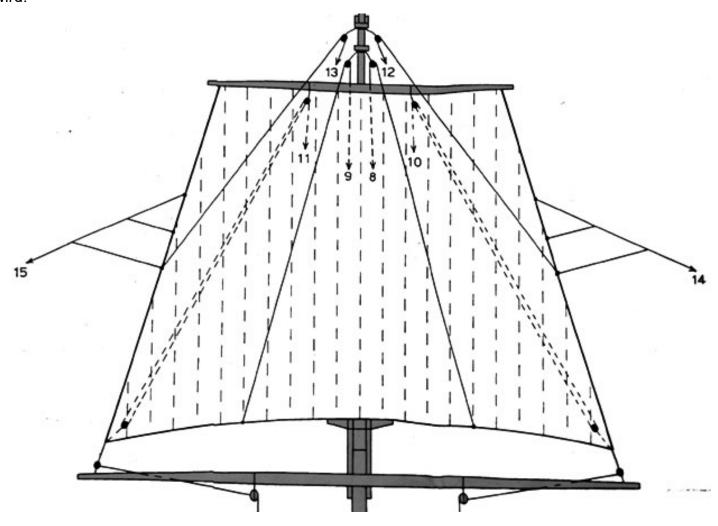


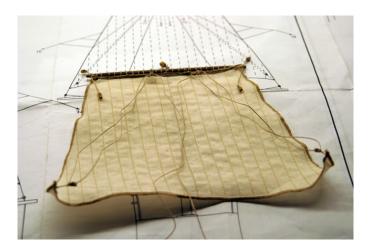
IMG_4907 - Kreuzstagsegel

4.14.12 Kreuzmarssegel

August 2018

Das Kreuzmarssegel ist ein Segel, das an eine Rah der Marsstenge des Kreuzmastes angeschlagen wird.





IMG_4909 - Kreuzmarssegel



IMG_4914 - Kreuzmarssegel



IMG_4911 - Kreuzmarssegel

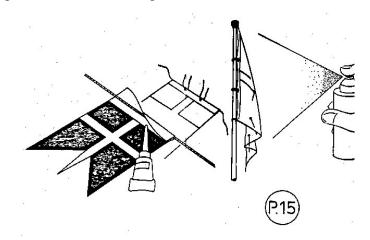


IMG_4915 - Kreuzmarssegel Gesamtansicht

4.15 Flaggen P15

August 2018

Um diese an den Hanfschnüren zu befestigen, ist es ausreichend, einen Tropfen Leim auf die Flagge zu geben und diese einmal um die Schnur zu wickeln. Die Montage der Flaggen wird erst nach der vollständigen Beendigung des Schiffes durchgeführt.



Flaggenbefestigung



Flagge am Bugsprietmast



Flagge am Großmast



Flagge am Fockmast



Flagge am Kreuzmast



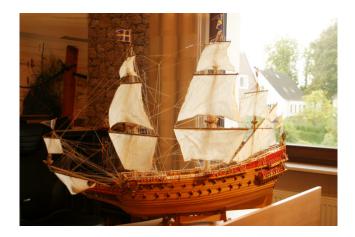
Heckflagge

4.16 Gesamtansichten

August 2018

Fertigstellung 24. August 2018

Einige Gesamtansichten nach Fertigstellung.



Gesamtansicht Backbordseite



Gesamtansicht Bugansicht



Gesamtansicht Steuerbordseite



Gesamtansicht Heckansicht



Unterbringung in der Vitrine.

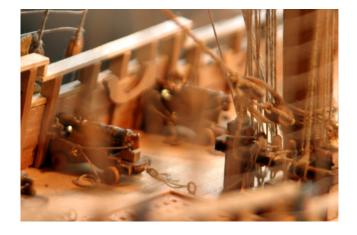
4.17 Detailansichten

August 2018

Einige Detailansichten nach der Fertigstellung.



Heckflagge



Kanone und Tauspanngitter am Großmast



Tauspanngitter am Fockmast



Anbindholz am Großmast



Bugreling



Wantenschoner Kreuzmast



Flaggenbesfestigung am Großmast



Kreuzmast Deckdurchführung



Taubefestigung Reling am Kreuzmast



Anbindholz am Kreuzmast von hinten



Anbindholz am Kreuzmast von vorn



Kanone am Ankerspill



Wantenschoner Großmast



Heckflagge mit Laterne



Kreuzmast Mastkorb



Mastkorb Großmast